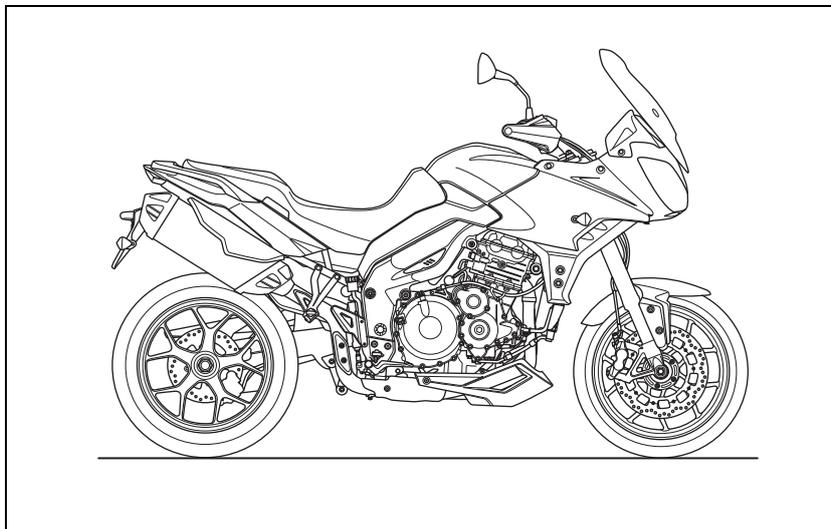




Benutzerhandbuch

Tiger Sport



Dieses Benutzerhandbuch enthält Informationen über Triumph Tiger Sport Motorräder. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen. Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 02.2016 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.
Veröffentlichung Nummer 3852377-DE, Ausgabe 1.

Inhaltsverzeichnis

Das Benutzerhandbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort	3
Warnaufkleber	12
Kennzeichnung der Teile	14
Seriennummern	17
Allgemeine Informationen	19
Fahren mit dem Motorrad	75
Zubehör, Ladung und Beifahrer	87
Wartung und Einstellungen	91
Einlagern	147
Spezifikationen	149

VORWORT

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen im Benutzerhandbuch sind in folgender Form dargestellt:

 Warnung
Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

 Vorsicht
Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemerem Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seiten 12 und 13 für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Händlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Vorwort

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Wegfahrsperr- und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
- Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Benutzerhandbuch

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie das Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Eine elektronische Version dieses Benutzerhandbuchs kann unter www.triumph.co.uk aus dem Internet heruntergeladen werden.

Das Benutzerhandbuch ist in den folgenden Sprachen erhältlich:

- Englisch
- Brasilianisch
- Deutsch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Schwedisch.

Warnung

Das Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren das Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Händler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Vorwort - Sicherheit geht vor

VORWORT - SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörtteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 216 kg nicht überschreiten.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorwort - Sicherheit geht vor

Sturzhelm und Schutzkleidung

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Stiefel, Augenschutz, Handschuhe, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.



Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Vorwort - Sicherheit geht vor

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag
- Schlechtes Wetter
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Vorwort - Sicherheit geht vor

Warnung

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads. Ersetzen Sie daher die Neigungswinkelstifte stets, bevor sie bis auf den Grenzwert verschlissen sind.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Einzelheiten zu den Verschleißgrenzwerten für Neigungswinkelindikatoren sind im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ auf Seite 122 zu finden.

Warnung

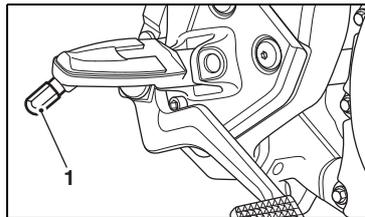
Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Wenn der an der Fahrer-Fußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator

Vorwort - Sicherheit geht vor

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Vorwort - Sicherheit geht vor

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertrags-händler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertrags-händler überprüft und repariert werden.

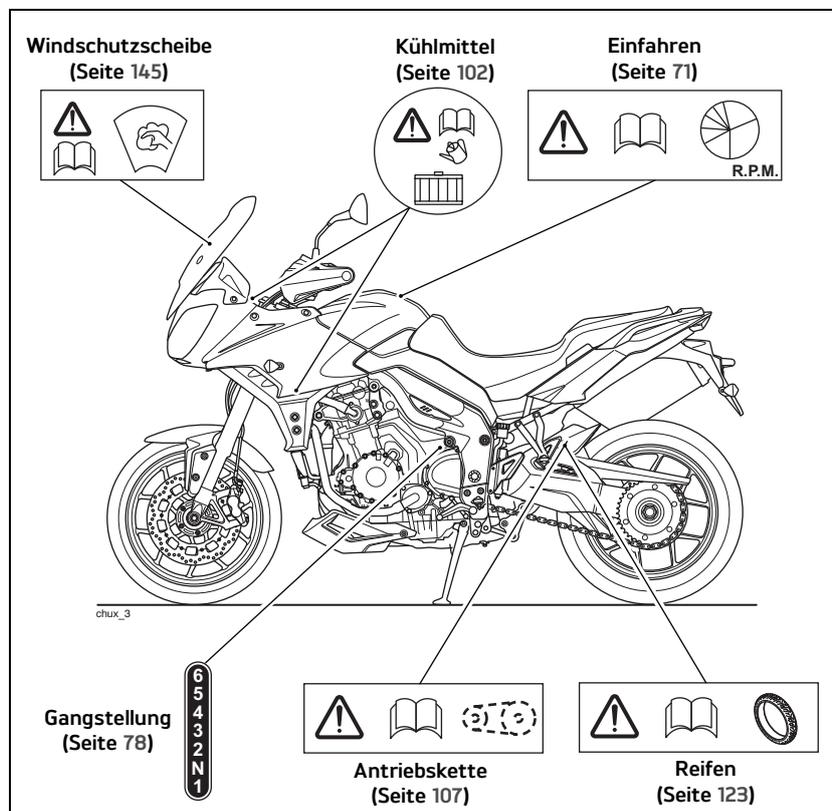
Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Warnaufkleber

WARNAUFKLEBER

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

Lage der Warnaufkleber

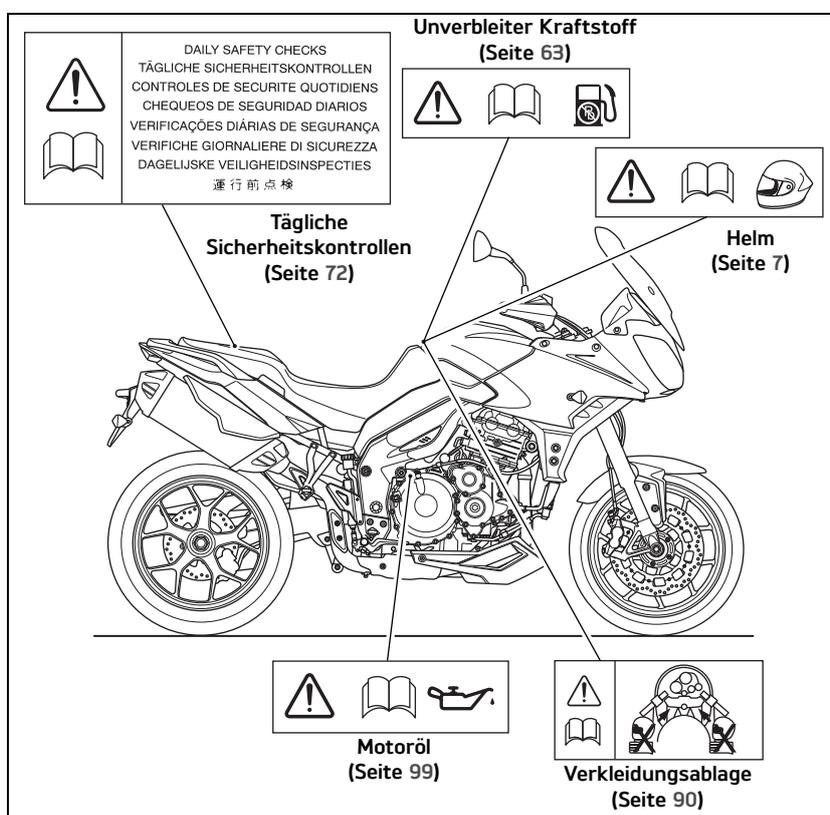


Warnaufkleber

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

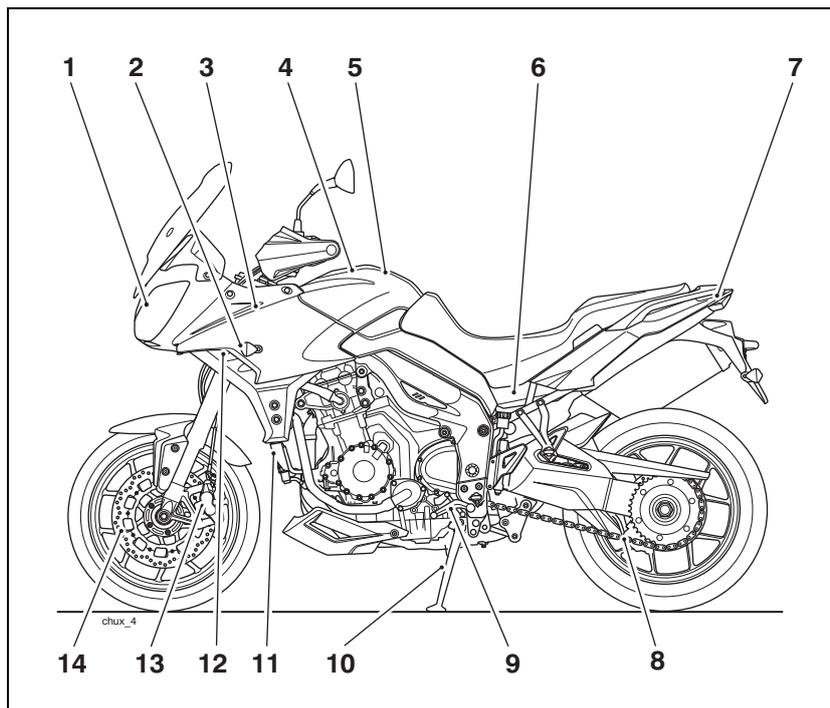
Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



Kennzeichnung der Teile

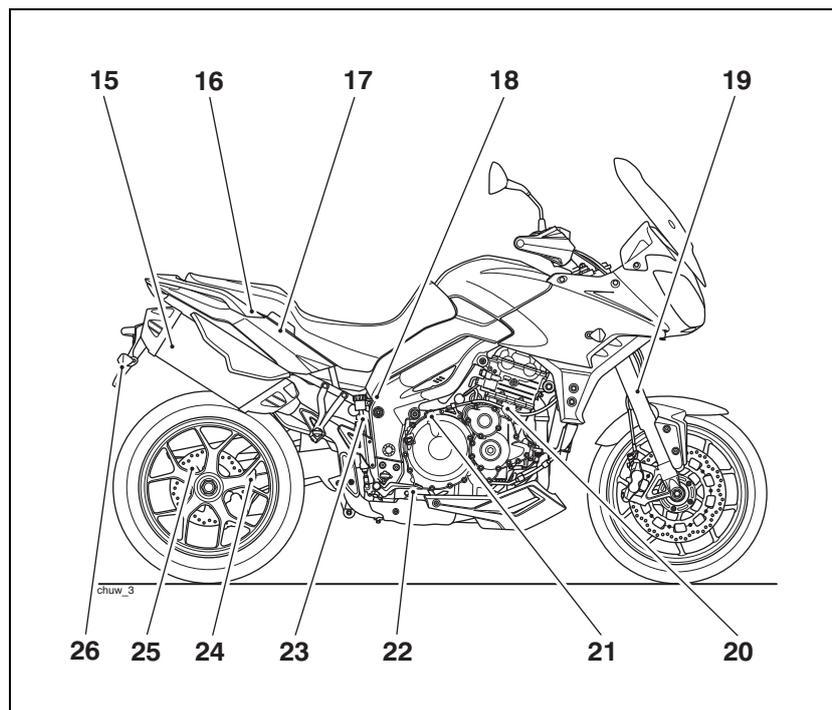
KENNZEICHNUNG DER TEILE



- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 8. Antriebskette |
| 2. Vorderer Blinker | 9. Schaltpedal |
| 3. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 10. Seitenständer |
| 4. Kraftstoffeinfülldeckel | 11. Ölkühler |
| 5. Kraftstofftank | 12. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss |
| 6. Sitzverriegelung | 13. Vorderrad-Bremssattel |
| 7. Rückleuchte | 14. Vorderrad-Bremsscheiben |

Kennzeichnung der Teile

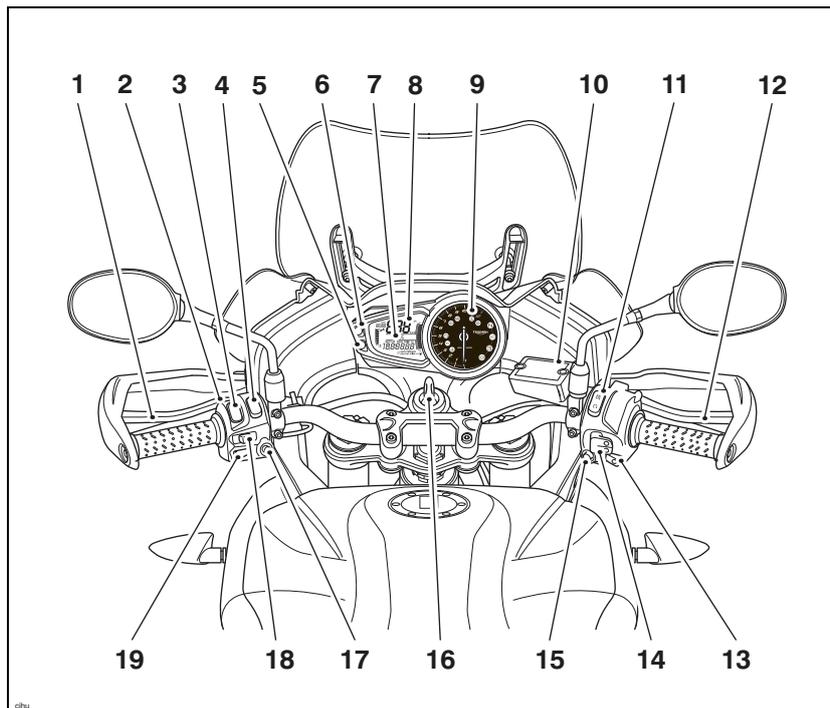
Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung)



- | | |
|---|----------------------------|
| 15. Schalldämpfer | 21. Öltankdeckel/Peilstab |
| 16. Bordwerkzeug | 22. Hinterrad-Bremspedal |
| 17. Batterie | 23. Hinterradaufhängung |
| 18. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 24. Hinterrad-Bremssattel |
| 19. Vorderradgabel | 25. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 20. Kupplungszug | 26. Hinterer Blinker |

Kennzeichnung der Teile

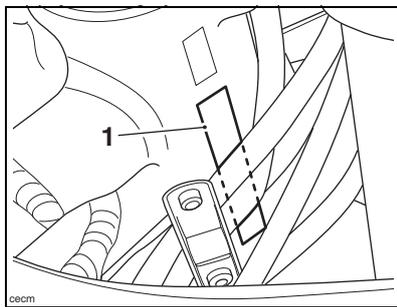
Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung)



- | | |
|---|----------------------------|
| 1. Kupplungshebel | 11. Motorstoppschalter |
| 2. Lichthupenschalter | 12. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Scheinwerfer-Abblendschalter | 13. Starterknopf |
| 4. Taste BLÄTTERN | 14. Tempomat-Einstelltaste |
| 5. Taste MODUS | 15. Warnblinklichttaste |
| 6. Taste STARTSEITE | 16. Zündschalter |
| 7. Motorradstatusanzeige | 17. Taste EINSTELLEN |
| 8. Tachometer | 18. Blinkerschalter |
| 9. Drehzahlmesser | 19. Hupenschalter |
| 10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | |

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

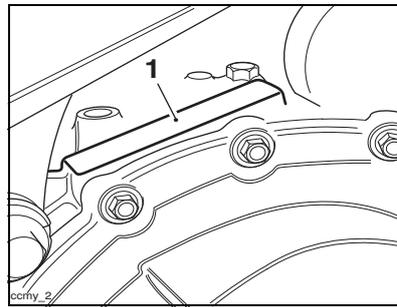


1. FIN

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingepreßt. Sie ist außerdem auf einem Aufkleber an der linken Seite des Rahmens, unter dem Kraftstofftank zu sehen.

Tragen Sie die FIN in das unten vorgesehene Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingepreßt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seriennummern

Seite absichtlich frei gelassen

Allgemeine Informationen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung	22
Warnleuchten	23
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)	23
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	24
Öldruckwarnleuchte	24
Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre	25
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung	26
Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung	26
Tempomat-Kontrollleuchte	27
Leerlauf	27
Fernlicht	27
Kraftstoffwarnleuchte	27
Blinker	27
Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden)	28
Tachometer und Kilometerzähler	29
Drehzahlmesser	29
Bordcomputer	29
Tageskilometerzähler	30
Zurücksetzen des Tageskilometerzählers	31
Fahrmodi	31
RAIN-Modus	32
ROAD-Modus	32
SPORT-Modus	32
Auswahl des Fahrmodus	33
Auswählen eines Fahrmodus – im Stand	33
Auswählen eines Fahrmodus – während der Fahrt	34
Setup-Menü	37
Triumph Antischlupfregelung (TTC)	37
Einstellungen der Antischlupfregelung	38
Deaktivieren der Antischlupfregelung	38
T-set - Uhr stellen	39
Ind - Automatische Blinkerabschaltung	40
Wartungsintervallankündigung (SIA)	41
Ändern der Maßeinheiten (metrisches, britisches oder US-System)	42

Allgemeine Informationen

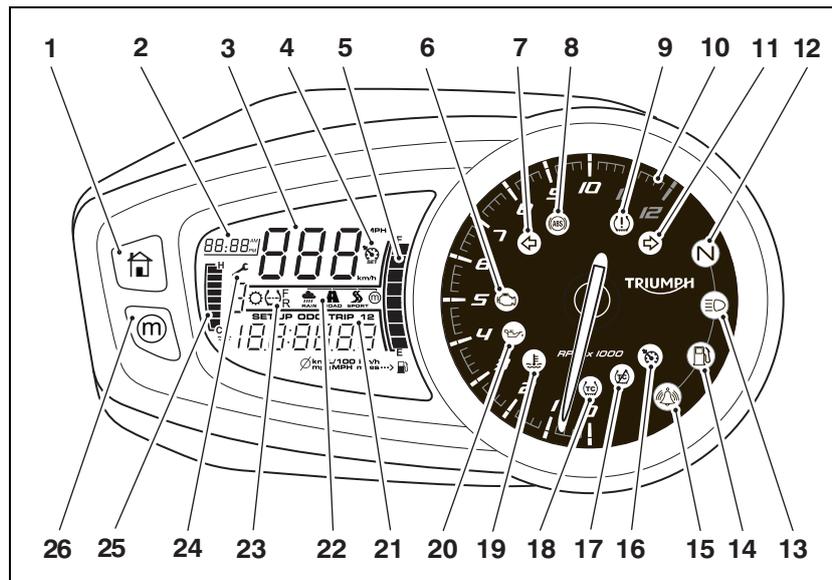
Informationsmenü	44
Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit	44
Kraftstoff-Reichweite	45
Kilometerzähler	45
Reifendruck für Vorder- und Hinterreifen (bei eingebautem TPMS)	45
Momentaner Kraftstoffverbrauch	45
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	46
Funktion	46
ID-Nummer des Reifendrucksensors	47
Systemanzeige	47
Reifendruck	48
Austauschreifen	48
Sensorbatterien	48
TPMS-Symbol	49
Kühlmitteltemperaturanzeige	49
Tankuhr	50
Zündschlüssel	50
Zündschalter/Lenkschloss	51
Stellungen des Zündschalters	51
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	52
Lenkerschalter rechts	53
Motorstoppschalter	53
Tempomat-Einstelltaste	54
Starterknopf	54
Warnblinklicht	55
Lenkerschalter links	55
Scheinwerfer-Abblendschalter	56
Blinkerschalter	57
Hupenschalter	57
Taste BLÄTTERN	57
Taste EINSTELLEN	58
Lichthupenschalter	58
Tempomat	59
Aktivieren des Tempomats	60
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat	61
Deaktivieren des Tempomats	62
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit	62

Allgemeine Informationen

Kraftstoffanforderungen/Betanken	63
Kraftstoffsorte	63
Tankdeckel	64
Befüllen des Kraftstofftanks	65
Seitenständer	66
Sitzverriegelung	66
Bordwerkzeug und Handbuch	67
Sitzpflege	67
Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss	68
Windschutzscheibe	68
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	69
Einfahren	71
Sicherer Betrieb	72
Tägliche Sicherheitskontrollen	72

Allgemeine Informationen

Instrumentenanordnung



- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Taste STARTSEITE | 15. Statusanzeige |
| 2. Uhr | Alarmanlage/Wegfahrsperre |
| 3. Tachometer | (Alarmanlage ist Zubehör) |
| 4. Tempomat-Symbol „SET“ (Einstellen) | 16. Tempomat-Kontrollleuchte |
| 5. Tankuhr | 17. Warnleuchte für die Deaktivierung |
| 6. Motormanagement-Kontrollleuchte | der Antischlupfregelung |
| (MIL) | 18. Kontrollleuchte der |
| 7. Blinkeranzeige links | Antischlupfregelung |
| 8. ABS-Warnleuchte | 19. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte |
| 9. Reifendruck-Warnleuchte | 20. Öldruckwarnleuchte |
| (wenn Reifendruck- | 21. Bordcomputer |
| Überwachungssystem (TPMS) | 22. Fahrmodus-Anzeige |
| eingebaut ist) | 23. Reifendruckanzeige |
| 10. Drehzahlmesser, roter Bereich | (wenn Reifendruck- |
| 11. Blinkeranzeige rechts | Überwachungssystem (TPMS) |
| 12. Leerlaufleuchte | eingebaut ist) |
| 13. Fernlicht-Kontrollleuchte | 24. Wartungsintervallanzeige |
| 14. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 25. Kühlmitteltemperaturanzeige |
| | 26. Taste MODUS |

Allgemeine Informationen

Warnleuchten

Hinweis:

- Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten für zwei Sekunden auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf (um dessen Betriebsbereitschaft anzuzeigen), leuchtet jedoch nicht bei laufendem Motor.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Allgemeine Informationen

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte im Drehzahlmesser auf.

Vorsicht

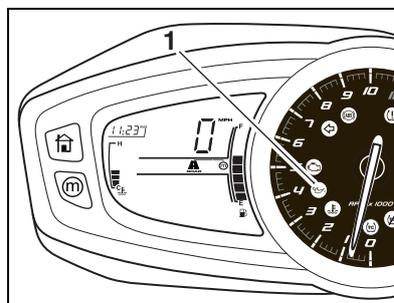
Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor.

Untersuchen Sie die Ursache, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.



1. Öldruckwarnleuchte

Allgemeine Informationen

Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr



Dieses Triumph Modell verfügt über eine Wegfahrsperr, die beim Ausschalten der Zündung aktiviert wird. Falls das Motorrad mit einer Triumph Originalzubehör-Alarmanlage ausgestattet ist, arbeitet die Wegfahrsperr ganz normal, die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr funktioniert jedoch wie nachfolgend beschrieben.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr leuchtet nur unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Bei ausgeschalteter Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr und die Anzeigelampe deaktiviert.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu irgendeinem Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Siehe auch „Bremsen“ auf Seite 111.

Allgemeine Informationen

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung

Antischlupfregelung eingeschaltet:

Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.

Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (siehe Seite 26).

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. In diesem Fall leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Allgemeine Informationen

Tempomat-Kontrollleuchte



Der Tempomat kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 30 bis 160 km/h liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomatleuchte in der Instrumententafel.

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf EIN steht.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „Fernlicht“ steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Kraftstoffwarnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Beide Blinkeranzeigen blinken gleichzeitig, wenn das Warnblinklicht eingeschaltet ist.

Allgemeine Informationen

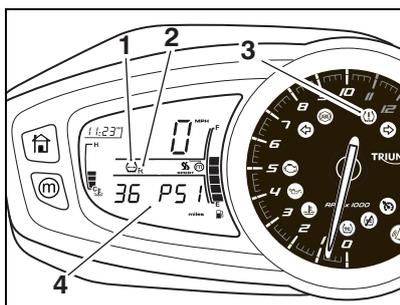
Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden)



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (siehe Seite 46).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol im Anzeigebereich angezeigt und sein Reifendruck erscheint dort automatisch.



1. TPMS-Symbol
2. Hinterreifen, erkannt
3. Reifendruck-Warnleuchte
4. Reifendruck

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 124). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Allgemeine Informationen

Tachometer und Kilometerzähler

Der digitale Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an. Das Display zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads in Schritten von einem Stundenkilometer an.

Der elektronische Kilometerzähler und die beiden Tageskilometerzähler befinden sich auf dem Anzeigebildschirm.

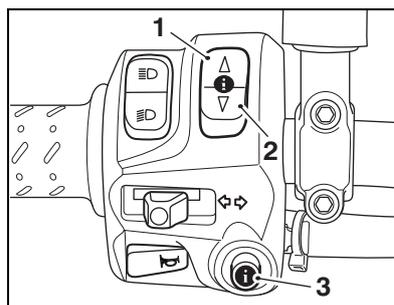
Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Vorsicht

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Bordcomputer



1. **Taste BLÄTTERN, nach oben**
2. **Taste BLÄTTERN, nach unten**
3. **Taste EINSTELLEN**

Zugreifen auf die Informationen des Bordcomputers:

Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Stellen Sie den Zündschalter auf AN.

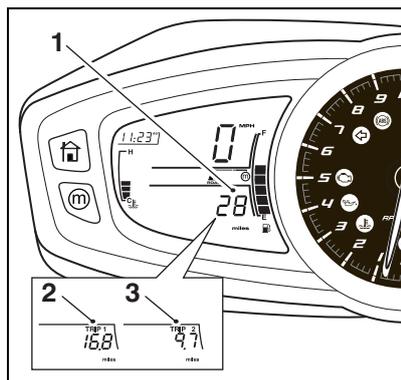
Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Anzeigebildschirm erscheint.

Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- InFo-Menü
- Setup-Menü.

Allgemeine Informationen

Tageskilometerzähler



1. Tageskilometerdaten
2. Anzeige Tageskilometerzähler 1
3. Anzeige Tageskilometerzähler 2

Jeder der beiden Tageskilometerzähler zeigt die vom Motorrad zurückgelegte Entfernung, die Fahrzeit, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und die Durchschnittsgeschwindigkeit jeweils seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers auf Null an.

Zugreifen auf die Informationen des Tageskilometerzählers:

Stellen Sie die Zündung auf die Stellung AN (ON).

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Tageskilometerzähler auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint.

Die Tageskilometerzähleranzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn oben auf die Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn unten gedrückt wird):

- Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Fahrzeit.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Fahrstrecke

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Gesamtstrecke.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens des Bordcomputers aus berechnet. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis ein Kilometer zurückgelegt wurde.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Fahrzeit

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers verstrichene Gesamtzeit.

Allgemeine Informationen

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Zurücksetzen eines der Tageskilometerzähler:

Wählen Sie den gewünschten Tageskilometerzähler aus.

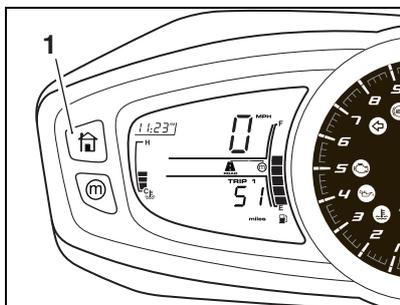
Drücken Sie die Taste EINSTELLEN für zwei Sekunden. Nach zwei Sekunden setzt der Tageskilometerzähler auf der Anzeige auf Null zurück.

Hinweis:

- Wenn ein Tageskilometerzähler auf Null zurückgesetzt wird, werden Fahrzeit, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit für diesen Tageskilometerzähler ebenfalls auf Null gesetzt.

Verlassen des Tageskilometerzählers:

Drücken Sie Taste STARTSEITE einmal, und auf der Anzeige erscheint die Fahrstrecke im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1).

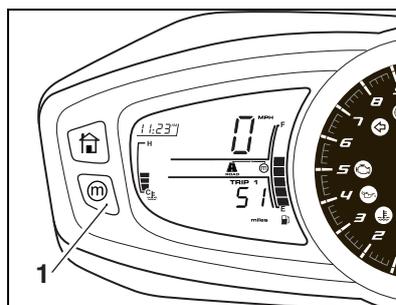


1. Taste STARTSEITE

Fahrmodi

Mithilfe des Fahrmodussystems lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Triumph Antischlupfregelung (TTC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS auf Instrumentengehäuse bequem am stehenden oder fahrenden Motorrad auswählen.



1. Taste MODUS

Drücken Sie die Taste MODUS kurz, um einen der folgenden Fahrmodi auszuwählen.

- RAIN-Modus
- ROAD-Modus
- SPORT-Modus.

Zum Auswählen eines Fahrmodus, siehe Seite 33.

Allgemeine Informationen

RAIN-Modus

Der RAIN-Modus bietet optimale MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch bei Regen.

Systemeinstellungen	
MAP	Rain (Regen) – Im Vergleich zur Straßeneinstellung verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
TTC	Rain (Regen) – Optimale TTC-Einstellung für den Straßengebrauch bei Regen, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.

ROAD-Modus

Der ROAD-Modus bietet optimale MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch.

Systemeinstellungen	
MAP	Road (Straße) – Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
TTC	Road (Straße) – Optimale TTC-Einstellung für den Straßengebrauch.

SPORT-Modus

Der SPORT-Modus bietet optimale MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen für den normalen sportlichen Gebrauch.

Systemeinstellungen	
MAP	Sport – Im Vergleich zur Straßeneinstellung erhöhte Drosselklappenreaktion.
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
TTC	Road (Straße) – Optimale TTC-Einstellung für den Straßengebrauch, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.

Allgemeine Informationen

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die Fahrmodi können bei stehendem und bei fahrendem Motorrad ausgewählt werden.

Damit der Benutzer Zeit hat, zwischen den Modi hin- und herzublätern, gibt es jeweils eine Sekunde Wartezeit beim Drücken der Taste MODUS.

Nach Ablauf der einen Sekunde und bei Vorliegen der Voraussetzungen zum Moduswechsel wird der ausgewählte Modus automatisch aktiviert.

Hinweis:

- **Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.**

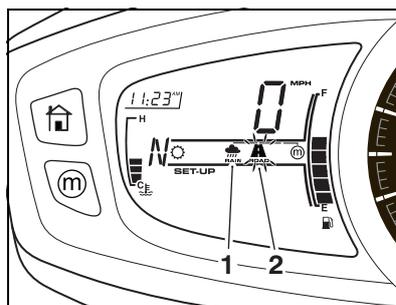
Auswählen eines Fahrmodus – im Stand

Hinweis:

- **Wenn die Zündung eingeschaltet und der Motor nicht gestartet wird, zeigen die Instrumente fünf Sekunden lang den Kilometerzähler.**

Auswählen eines Fahrmodus:

Drücken Sie die Taste MODUS am Instrumentengehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.



1. **Derzeitiger (aktiver) Fahrmodus**
2. **Ausgewählter Fahrmodus (blinkt)**

Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch eine Sekunde nach Drücken der Taste MODUS aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

Bei ausgeschaltetem Motor

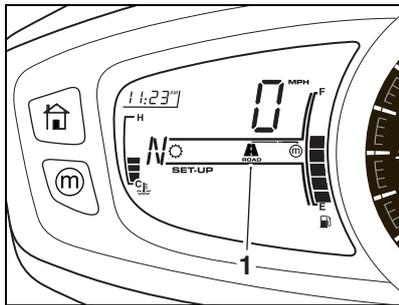
- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung EIN.

Bei laufendem Motor

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Allgemeine Informationen

Sobald die MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen geändert wurden, wird der gewählte Fahrmodus angezeigt und der vorherige Modus wird nicht mehr angezeigt.



1. Ausgewählter Fahrmodus

Auswählen eines Fahrmodus - während der Fahrt

! Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- Bei geringer Geschwindigkeit
- In einer verkehrsfreien Umgebung
- Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- Wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

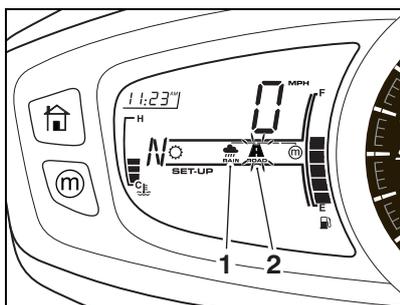
Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad **DARF NICHT** versucht werden:

- Bei hohen Geschwindigkeiten
- Beim Fahren im Verkehr
- Beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- Auf steilen Straßen bzw. Strecken
- Bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- Wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Allgemeine Informationen

Drücken Sie die Taste MODUS am Instrumentengehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.

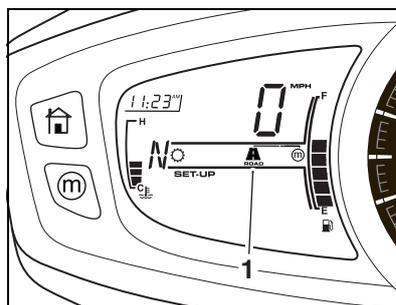


1. Derzeitiger (aktiver) Fahrmodus
2. Ausgewählter Fahrmodus (blinkt)

Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch aktiviert, wenn innerhalb von 30 Sekunden nach Drücken der Taste MODUS Folgendes gleichzeitig durchgeführt wird:

- Die Drosselklappe schließen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Sobald die MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen geändert wurden, wird der gewählte Fahrmodus angezeigt und der vorherige Modus wird nicht mehr angezeigt.

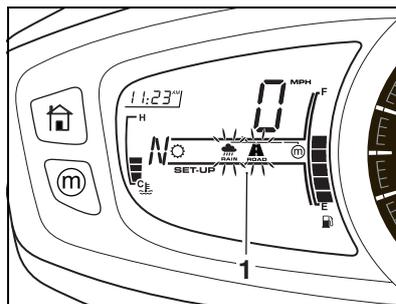


1. Ausgewählter Fahrmodus

Die Fahrt wie gewohnt fortsetzen.

Hinweis:

- Sollte eines der Systeme (MAP, ABS oder TTC) nicht auf die durch den gewählten Fahrmodus vorgegebenen Einstellungen wechseln, blinkt sowohl das Symbol für den vorherigen als auch den ausgewählten Fahrmodus.



1. Unvollständiger Moduswechsel (blinkt)

Allgemeine Informationen

Das gleichzeitige Blinken von zwei Fahrmodus-Symbolen zeigt an, dass die durch den gewählten Fahrmodus vorgegebenen MAP-, ABS- oder TTC-Einstellungen nicht korrekt ausgewählt wurden.

In diesem Fall leuchtet je nach Status des jeweiligen Systems unter Umständen die MIL-, ABS- und/oder TTC-Warnleuchte.

Bei einem unvollständigen Fahrmoduswechsel:

- Das Motorrad sicher zum Stehen bringen.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Die Zündung aus- und anschließend wieder einschalten.
- Den gewünschten Fahrmodus wählen.
- Den Motor wieder starten und die Fahrt fortsetzen.

Warnung

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Das Stoppen des in Bewegung befindlichen Motorrads durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstoppschalters kann zum Blockieren des Hinterrads und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

Das Stoppen des in Bewegung befindlichen Motorrads durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstoppschalters kann zu Schäden an Komponenten des Motorrads und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung AN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung EIN befindet.**

Allgemeine Informationen

Setup-Menü

Zugreifen auf das Setup-Menü:

Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Stellen Sie den Zündschalter auf AN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige zu sehen ist.

Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn unten auf die Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn oben gedrückt wird):

- Triumph Antischlupfregelung (TTC)
- T-set (Uhr stellen)
- Ind - automatische Blinkerabschaltung
- Wartungsintervallankündigung (SIA)
- Units - Maßeinheiten ändern (britische, metrische oder US-Einheiten).

Die jeweiligen Anzeigen liefern die folgenden Informationen.

Triumph Antischlupfregelung (TTC)

Warnung

Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit,
- Beschleunigen bei starker Schräglage,
- Bremsen.

Die Antischlupfregelung kann nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Allgemeine Informationen

Einstellungen der Antischlupfregelung

 Warnung	
Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.	

Die Antischlupfregelung verfügt über folgende mögliche Einstellungen:

An	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.
Aus	Die Antischlupfregelung ist ausgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung leuchtet (siehe Seite 26).

Nach dem Ausschalten (OFF) und Wiedereinschalten (ON) der Zündung ist die Antischlupfregelung standardmäßig eingeschaltet.

 Warnung	
Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.	

Deaktivieren der Antischlupfregelung

Zugreifen auf die Einstellungen der Antischlupfregelung:

Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Drehen Sie den Zündschalter auf AN und stellen Sie den Motorstart-/stoppschalter auf die Stellung EIN.

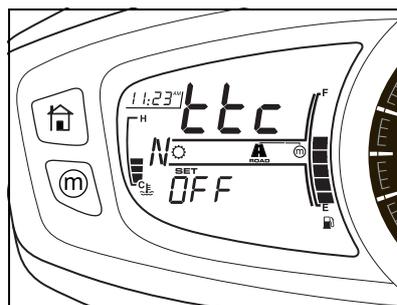
Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „ttc“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN. Im unteren Bildschirmbereich blinkt ON (An) oder OFF (Aus).

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um OFF anzeigen zu lassen. Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um die Auswahl zu übernehmen. Nach einer Verzögerung von einer Sekunde wird die Einstellung angezeigt.

Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um zum Bildschirm „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) zurückzukehren.



Anzeige für ausgeschaltete Antischlupfregelung

Allgemeine Informationen

T-set - Uhr stellen

Zurücksetzen der Uhr:

Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Stellen Sie den Zündschalter auf AN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.

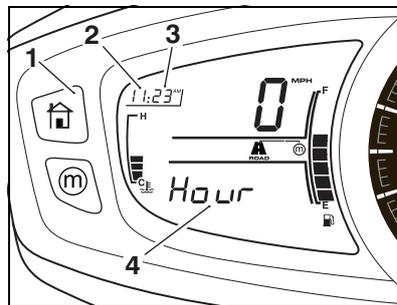
Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „t-SEt“ zu sehen ist.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN erneut, und es wird entweder „24 Hr“ (Uhr mit 24-Stunden-Zeitdarstellung) oder „12 Hr“ (12-Stunden-Zeitdarstellung) angezeigt.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Zeitdarstellung für die Uhr auszuwählen, und drücken Sie anschließend Taste EINSTELLEN. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Hour“ (Stunde) erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

Hinweis:

- Die Stunden- bzw. Minutenanzeige erhöht sich, wenn Sie die Taste BLÄTTERN nach oben drücken, und sie verringert sich, wenn Sie die Taste BLÄTTERN nach unten drücken.



1. Taste STARTSEITE
2. Stundenangabe
3. Minutenangabe
4. Zum Einstellen ausgewählter Stundenanzeige

Allgemeine Informationen

Zurücksetzen der Stundenanzeige:

Vergewissern Sie sich, dass die Stundenanzeige noch blinkt und das Wort „Hour“ (Stunde) noch angezeigt wird.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste gedrückt gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.

Wenn die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste EINSTELLEN. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken und das „Min“ (Minute) wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt sind, drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um die Einstellung zu bestätigen. Auf dem Bildschirm wird dann „t-SEt“ angezeigt.

Drücken Sie Taste STARTSEITE, und auf der Anzeige erscheint die Fahrstrecke im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1).

Ind - Automatische Blinkerabschaltung

Dieses Triumph Motorrad besitzt eine automatische Blinkerabschaltung, die aktiviert bzw. deaktiviert werden kann.

Aktivieren bzw. Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung:

Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Stellen Sie den Zündschalter auf AN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.

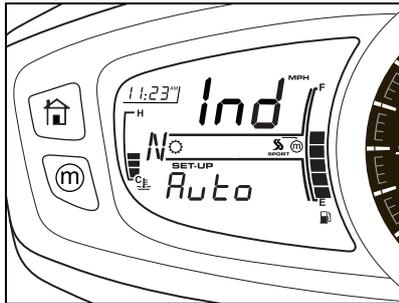
Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „Ind“ und „Auto“ bzw. „MAnUAL“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, und die Anzeige „Auto“ bzw. „MAnUAL“ beginnt zu blinken.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um „Auto“ bzw. „MAnUAL“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

- Auto - die automatische Blinkerabschaltung ist eingeschaltet (siehe Seite 57).
- MAnUAL - die automatische Blinkerabschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden (siehe Seite 57).

Allgemeine Informationen



Auto ausgewählt

Um das Menü zu verlassen, drücken Sie Taste STARTSEITE einmal, und auf der Anzeige erscheint die Fahrstrecke im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1).

Wartungsintervallankündigung (SIA)

Die Wartungsintervallankündigung (Service Interval Announcement, SIA) zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, wird auf der Anzeige drei Sekunden lang das Inspektionssymbol angezeigt, ebenso wie die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde. Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Zugreifen auf die SIA-Anzeige:

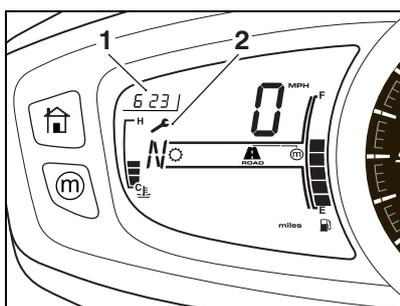
Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Stellen Sie den Zündschalter auf AN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Allgemeine Informationen

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „SIA“ auf der Anzeige erscheint.



1. Verbleibende Fahrstrecke
2. Wartungsintervallanzeige

Ändern der Maßeinheiten (metrisches,ritisches oder US-System)

Die Anzeige „Units“ (Einheiten) bietet die vier nachfolgend beschriebenen, auswählbaren Anzeigemodi. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn unten auf die Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn oben gedrückt wird):

- mpg - Meilen pro britische Gallone
- mpg US - Meilen pro US-Gallone
- L/100 km - metrisch
- km/L - metrisch.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

mpg (Meilen pro britische Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in britischen Gallonen gemessen.

mpg US (Meilen pro US-Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in US-Gallonen gemessen.

L/100 km (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Litern pro 100 km gemessen.

km/L (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Kilometern pro Liter Kraftstoff gemessen.

Allgemeine Informationen

Zugreifen auf die Einheiten-Anzeige:

Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Stellen Sie den Zündschalter auf AN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „UnitS“ (Einheiten) erscheint, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN. Die derzeit aktiven Einheiten beginnen zu blinken.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschten Einheiten angezeigt werden. Drücken Sie Taste EINSTELLEN, um die Einheiten zu bestätigen.

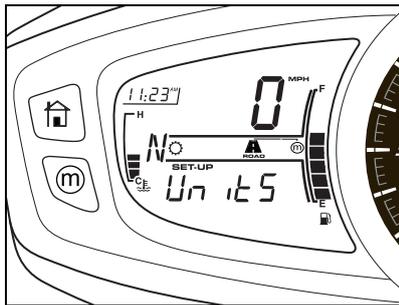
Nur bei Modellen mit TPMS:

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und danach keine Tasten mehr, bis „PSI“ bzw. „bAr“ angezeigt wird.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Reifendruckeinheit angezeigt wird.

Alle Modelle:

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, warten Sie, bis „UnitS“ angezeigt wird, und drücken Sie danach die Taste STARTSEITE. Auf der Anzeige erscheint dann im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) die Fahrstrecke.



Einheiten-Anzeige

Allgemeine Informationen

Informationsmenü

Zugreifen auf das Informationsmenü:

Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Stellen Sie den Zündschalter auf AN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „InFo“ auf der Anzeige erscheint.

Hinweis:

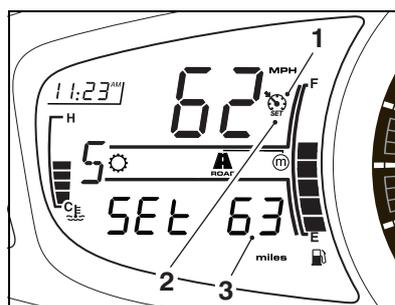
- „InFo“ erscheint für 0,5 Sekunden auf der Anzeige angezeigt, um anzuzeigen, dass das Informationsmenü ausgewählt wurde. Anschließend schaltet die Anzeige um und zeigt einen der nach-folgenden aufgeführten Einträge an.

Drücken Sie einmal die Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge durch das Informationsmenü, wenn unten auf die Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn oben gedrückt wird):

- Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit
- Kraftstoff-Reichweite
- Kilometerzähler
- Vorderrad-Reifendruck (bei eingebautem und aktiviertem TPMS)
- Hinterrad-Reifendruck (bei eingebautem und aktiviertem TPMS)
- Momentaner Kraftstoffverbrauch.

Die jeweiligen Anzeigen liefern die folgenden Informationen.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, wird auf dem Anzeigebildschirm das Tempomatsymbol angezeigt.

Als eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird „--“ angezeigt, bis eine Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Nach dem Einstellen einer Geschwindigkeit wird das Wort „SET“ (eingestellt) unter dem Tempomatsymbol angezeigt. Die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomatleuchte im Drehzahlmesser leuchtet.

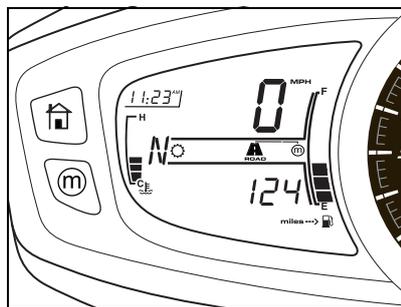
Wenn der Tempomat deaktiviert wird, geht die Tempomatleuchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt weiter auf dem Anzeigebildschirm sichtbar.

Weitere Informationen siehe „Tempomat“ auf Seite 59.

Allgemeine Informationen

Kraftstoff-Reichweite

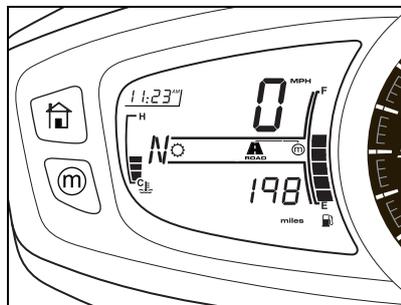
Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge wahrscheinlich zurückgelegt werden kann.



Kraftstoff-Reichweite

Kilometerzähler

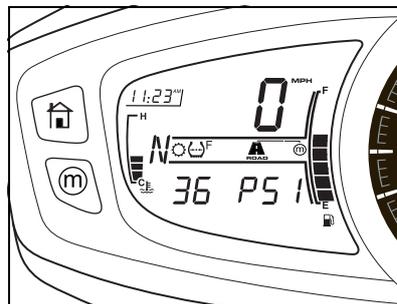
Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



Kilometerzähler

Reifendruck für Vorder- und Hinterreifen (bei eingebautem TPMS)

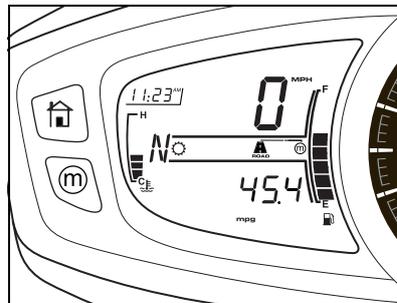
Der Reifendruck für den Vorder- und Hinterreifen wird angezeigt, wenn TPMS eingebaut und aktiviert ist.



Vorderrad-Reifendruck abgebildet

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad wird auf dem Anzeigebildschirm „-.-.“ angezeigt.



Momentaner Kraftstoffverbrauch

Allgemeine Informationen

Reifendruck- Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mithilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 152). Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden im Anzeigebereich zwei Striche angezeigt.

Auf der Radfelge ist ein Aufkleber angebracht, um die Position des Reifendruckensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen.

Hinweis:

- **TPMS wird als Zubehör eingebaut. Der Einbau muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler erfolgen. Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst aktiviert, wenn das System eingebaut ist.**

Allgemeine Informationen

ID-Nummer des Reifendrucksensors

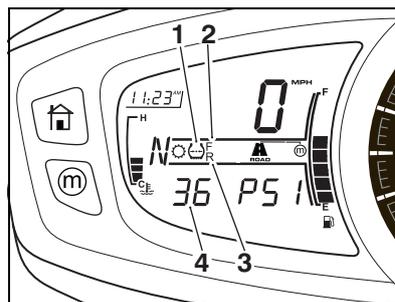
Jeder Reifendrucksensor ist mit einem Aufkleber versehen, der seine ID-Nummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen vom Händler benötigt.

Wurde das Reifendruck-Überwachungssystem im Werk eingebaut, befinden sich in den nachfolgenden Feldern Aufkleber mit den ID-Nummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor.

Wird das Reifendruck-Überwachungssystem als Zubehör in das Motorrad eingebaut, sorgen Sie dafür, dass der Händler die ID-Nummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-sensor	Hinterrad-sensor

Systemanzeige



1. TPMS-Symbol
2. Vorderreifen, erkannt
3. Hinterreifen, erkannt
4. Reifendruckanzeige

Zugreifen auf die Reifendruckanzeige:

Überzeugen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht.

Stellen Sie den Zündschalter auf AN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „InFo“ angezeigt wird.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um zwischen Vorder- und Hinterrad-Reifendruck zu wählen.

Nach der Auswahl von TPMS wird „--“, gefolgt von „PSI“ bzw. „bAr“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingeht.

Verlassen der Reifendruckanzeige:

Drücken Sie Taste STARTSEITE, bis im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) die Fahrstrecke angezeigt wird.

Allgemeine Informationen

Reifendruck

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wieder, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 123). Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

! Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mithilfe eines präzisen Reifendruckmessers (siehe Seite 152), damit Sie den korrekten Reifendruck erreichen.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

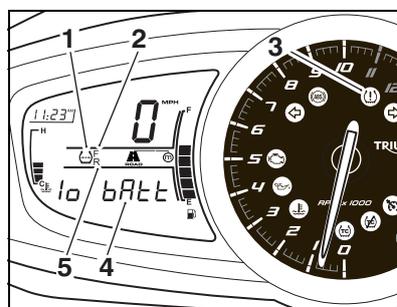
Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass dieser auf das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern aufmerksam gemacht wird (siehe Seite 124).

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, wird für acht Sekunden „lo bAtt“ angezeigt. Das TPMS-Symbol zeigt in diesem Fall an, welcher der beiden Sensoren betroffen ist. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich.

Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld auf Seite 47 eintragen zu lassen.



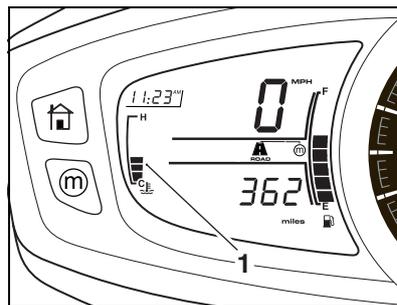
1. TPMS-Symbol
2. Vorderreifen erkannt
3. TPMS-Warnleuchte
4. Meldung niedriger Batteriespannung
5. Hinterreifen erkannt

Allgemeine Informationen

TPMS-Symbol

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol 10 Sekunden lang blinkt und danach erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Kühlmitteltemperaturanzeige



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

Beim Einschalten der Zündung werden alle acht Teilstriche der Anzeige angezeigt. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige einen Teilstrich an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen vier und sechs Teilstrichen.

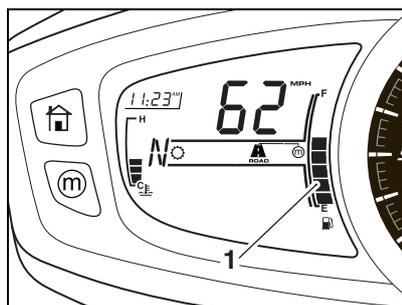
Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige acht Teilstriche an und beginnt zu blinken. Anschließend leuchtet die Kühlmitteltemperaturleuchte im Drehzahlmesser auf.

Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Allgemeine Informationen

Tankuhr



1. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

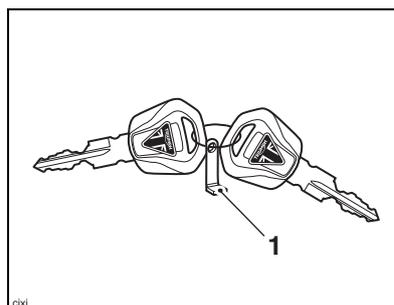
Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle acht Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Werden zwei Teilstriche angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, und fünf Sekunden später schaltet der Anzeigebildschirm um auf die Reichweiten-Anzeige (siehe Seite 45). Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Zündschlüssel



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Schlüssel zusammen mit einem kleinen Schild bereitgestellt, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

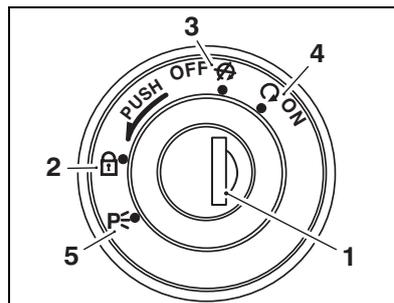
Allgemeine Informationen

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperre des Motorrads „gebunden“ werden.

Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Zündschalter/Lenkschloss



1. Zündschalter/Lenkschloss
2. Stellung VERRIEGELT
3. Stellung AUS
4. Stellung AN
5. Parkstellung

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drücken Sie ihn hinunter, geben Sie ihn wieder frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELT.

PARKEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Die Lenkung ist nun blockiert. Vordere Parkleuchten, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung werden eingeschaltet.

Hinweis:

- Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Allgemeine Informationen

! Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

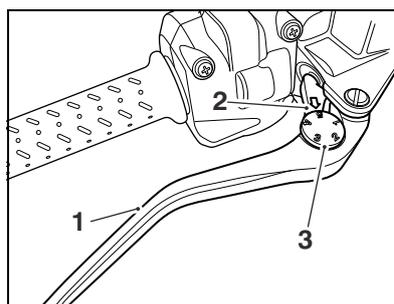
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen



1. Kupplungshebel abgebildet

2. Markierung

3. Einstellrad

Am Brems- und Kupplungshebel ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen das Einstellen auf die Handgröße des Benutzers, indem beim Abstand zwischen Lenker und Hebeln zwischen vier oder fünf verschiedenen Stellungen gewechselt werden kann.

Einstellen der Hebel:

Schieben den einzustellenden Hebel nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die Markierung am Hebelhalter auszurichten.

Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung eins am kürzesten und in Einstellung vier am Kupplungshebel bzw. fünf am Bremshebel am längsten.

Allgemeine Informationen

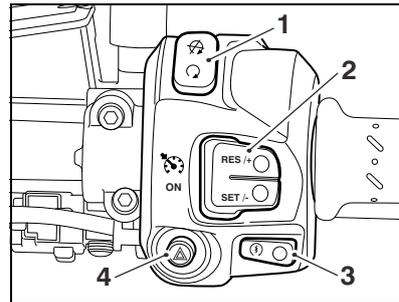
! Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen kann.

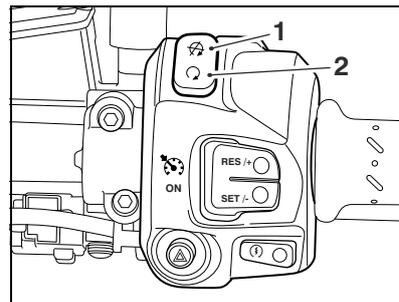
Lenkerschalter rechts



1. Motorstoppschalter
2. Tempomat-Einstelltaste
3. Starterknopf
4. Warnblinklichttaste

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung AN, sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung EIN befinden. Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.



1. Motorstoppschalter, Stellung STOP
2. Motorstoppschalter, Stellung EIN

Allgemeine Informationen

Vorsicht

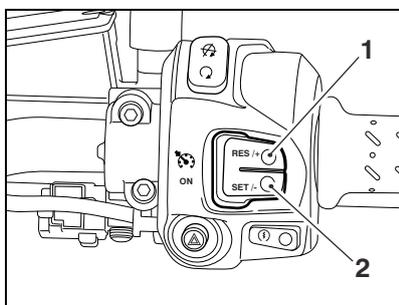
Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Tempomat-Einstelltaste

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweiwegeumschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist (siehe Seite 61).



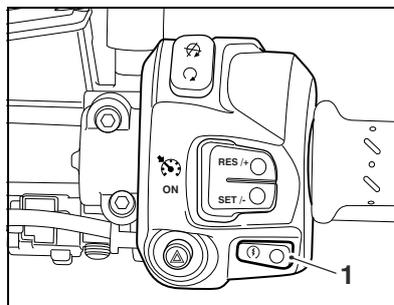
1. Tempomat-Einstelltaste „RES/+“
2. Tempomat-Einstelltaste „SET/-“

Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.



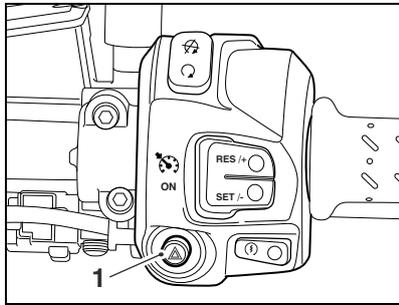
1. Starterknopf

Allgemeine Informationen

Warnblinklicht

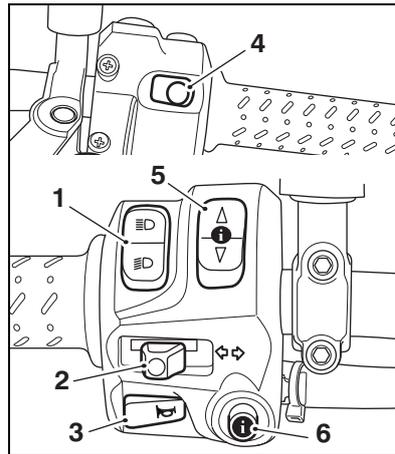
Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch an, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.



1. Warnblinklichttaste

Lenkerschalter links



1. Scheinwerfer-Abblendschalter
2. Blinkerschalter
3. Hupenschalter
4. Lichthupenschalter
5. Taste BLÄTTERN
6. Taste EINSTELLEN

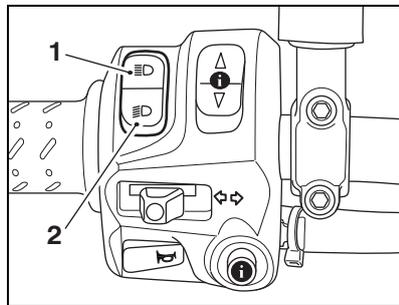
Allgemeine Informationen

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden.

Auswählen des Fernlichts: Drücken Sie den Schalter nach oben. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Auswählen des Abblendlichts: Drücken Sie den Schalter nach unten.



1. Scheinwerfer-Abblendschalter, Fernlicht
2. Scheinwerfer-Abblendschalter, Abblendlicht

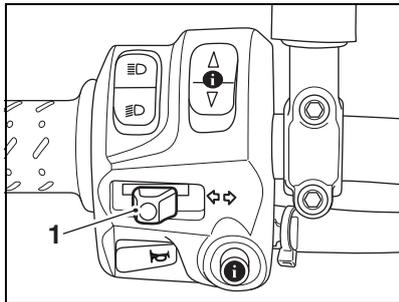
Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert nur, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist und der Motor läuft. Ein anderer Weg, den Scheinwerfer einzuschalten ist, den Kupplungshebel anzuziehen und anschließend die Zündung auf AN zu stellen. Der Scheinwerfer bleibt an, wenn der Kupplungshebel losgelassen wird. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Allgemeine Informationen

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker.



1. Blinkerschalter

Die automatische Blinkerabschaltung wird nach Betätigen eines Fahrtrichtungsanzeigers aktiv.

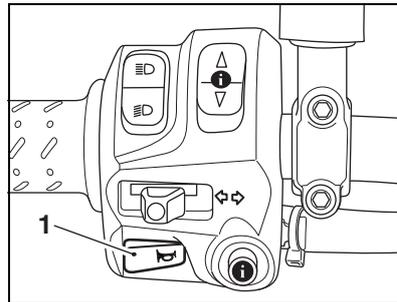
Acht Sekunden nach Einschalten des Blinkers und nach weiteren 65 Metern Fahrt schaltet die automatische Blinkerabschaltung die Blinker aus.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Zum Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung siehe Seite 40.

Hupenschalter

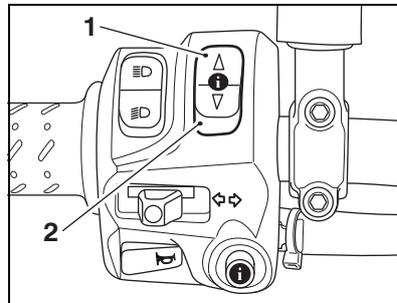
Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.



1. Hupenschalter

Taste BLÄTTERN

Wenn die Taste BLÄTTERN einmal gedrückt wird, wird das auf dem Anzeigebildschirm angezeigte Menü durchlaufen.

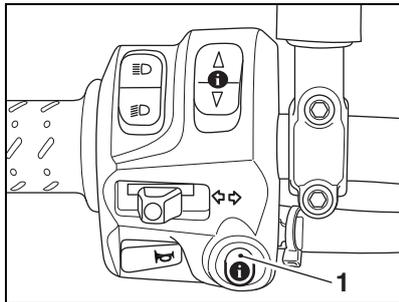


1. Taste BLÄTTERN, nach oben
2. Taste BLÄTTERN, nach unten

Allgemeine Informationen

Taste EINSTELLEN

Wenn die Taste EINSTELLEN gedrückt wird, wird das auf dem Anzeigebildschirm angezeigte Menü ausgewählt.

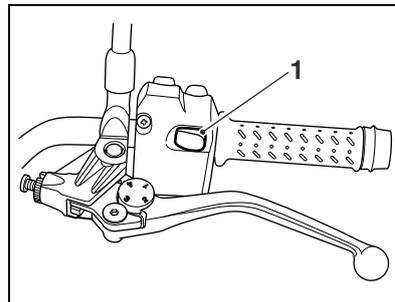


1. Taste EINSTELLEN

Lichthupenschalter

Hinweis:

- Der Lichthupenschalter funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.



1. Lichthupenschalter

Beim Betätigen des Lichthupenschalters wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Vorsicht

Der Lichthupenschalter ist nur für den zeitweiligen Gebrauch bestimmt. Wird der Lichthupenschalter längere Zeit verwendet, kann die Sicherung durchbrennen und der Scheinwerfer ausfallen.

Allgemeine Informationen

Tempomat

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit den Reaktionen des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis:

- **Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat nicht.**

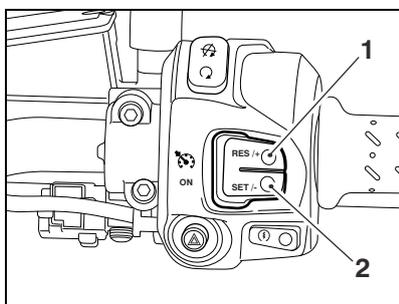
Die Tempomattasten befinden sich am rechten Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand während der Fahrt betätigen.

Der Tempomat lässt sich jederzeit einschalten, kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 60 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

Allgemeine Informationen

Aktivieren des Tempomats

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomatsymbol wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird als „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde.



1. Tempomat-Einstelltaste „RES/+“
2. Tempomat-Einstelltaste „SET/-“

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des Motorrads liegt zwischen 30 und 160 km/h.
- Es ist mindestens der 3. Gang eingelegt.

Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren.

Unter dem Tempomatsymbol ist das Wort „SET“ (eingestellt) zu sehen, die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomatluchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit
4. Tempomatluchte

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite 61 beschrieben oder
- der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite 62 beschrieben.

Allgemeine Informationen

Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Lassen Sie die Taste RES/+ bzw. SET/- los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige zu sehen ist.

Hinweis:

- Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.



1. Aktuelle Fahrgeschwindigkeit
2. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit (blinkt)

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend die Taste „SET/-“ zu drücken.

Allgemeine Informationen

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung wird die Tempomatleuchte nicht mehr im Drehzahlmesser angezeigt, aber die SET-Anzeige und die eingestellte Geschwindigkeit sind weiter auf dem Anzeigebildschirm zu sehen, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite 62 beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS deaktiviert wurde.

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

Warnung

Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Aktionen deaktiviert:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird durch einmaliges Drücken der Taste RES/+ wieder aufgenommen, sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert ist.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Allgemeine Informationen



Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ unter dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS gestellt wird.

Hinweis:

- **Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wiederaufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.**

Kraftstoffanforderungen/Betanken

Kraftstoffsorte



Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ oder mehr.

Vorsicht

Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Vorsicht

In den meisten Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator.

Allgemeine Informationen

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS.

Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

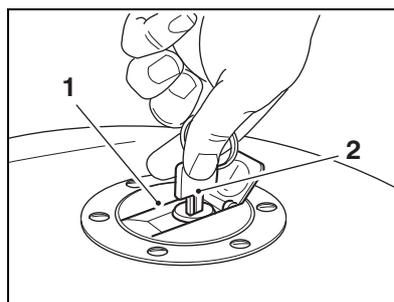
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Tankdeckel



1. Tankdeckel
2. Schlüssel

Öffnen des Tankdeckels:

Heben Sie die Klappe an, die das Schloss abdeckt.

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Schließen und Verriegeln des Deckels:

Drücken Sie den Deckel mit eingestecktem Schlüssel herunter, bis das Schloss hörbar einrastet.

Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Allgemeine Informationen

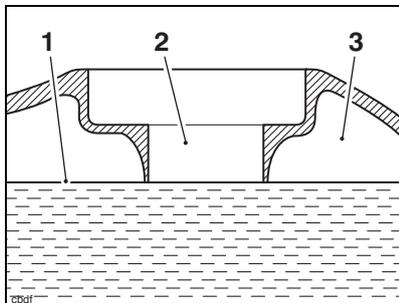
Befüllen des Kraftstofftanks

Vorsicht

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



- 1. Maximaler Kraftstoffstand**
- 2. Kraftstoffeinfüllstutzen**
- 3. Mit Luft gefüllter Raum**

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

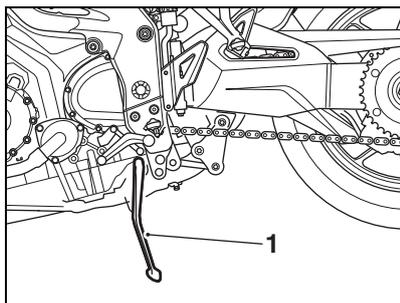
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert die Straßenhaftung des Reifens. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Nach dem Tanken werden die Daten der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist.

Je nach Fahrstil kann dies ungefähr fünf Minuten dauern.

Allgemeine Informationen

Seitenständer



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

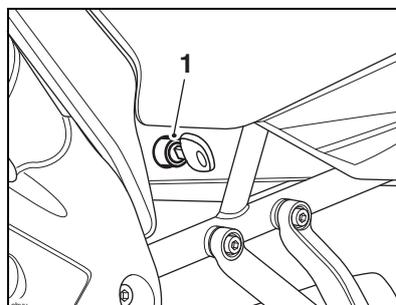
Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Sitzverriegelung



1. Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Batteriefachs, in einer Ebene mit der Beifahrerfußrastenaufhängung.

Ausbauen des Sitzes:

Stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss der Sitzverriegelung.

Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig das hintere Ende des Sitzes herunterdrücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach unten und hinten geschoben werden.

Allgemeine Informationen

Bordwerkzeug und Handbuch

Das Bordwerkzeug ist mit einem Riemen an der Unterseite des Sitzes befestigt. Das Benutzerhandbuch wird im Sitz aufbewahrt.

Entfernen Sie den Sitz, um an das Bordwerkzeug oder das Benutzerhandbuch zu gelangen.

Sitzpflege

Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird.

Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Wiedereinbauen des Sitzes:

Setzen Sie die Aussparung an der Vorderseite des Sitzes auf die Halterung am hinteren Ende des Kraftstofftanks.

Drücken Sie das hintere Ende des Sitzes herunter, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen.

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügel Schloss

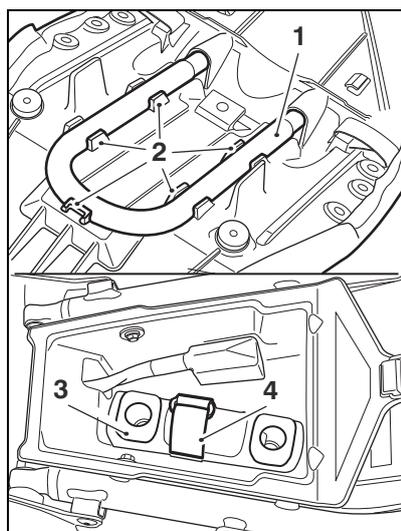
Unter dem Sitz ist Raum für die Unterbringung eines Triumph Zubehör-Bügel Schlosses (erhältlich bei Ihrem Triumph-Händler).

Befestigen des Schlosses:

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 66).

Setzen Sie den Bügel des Schlosses in die Haltevorrichtungen an der Unterseite des Sitzes. Stellen Sie dabei sicher, dass das offene Ende des Bügels zum Heck des Motorrads zeigt.

Legen Sie den Schlosskörper wie nachfolgend gezeigt in die Staumulde und befestigen Sie ihn mit dem Riemen.



1. Schlossbügel
2. Haltevorrichtungen
3. Schlosskörper
4. Riemen

Bauen Sie den Sitz wieder ein.

Windschutzscheibe

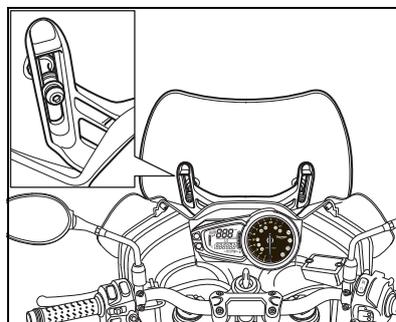
Hinweis:

- Die in dieses Motorrad eingebaute Windschutzscheibe lässt sich ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen einstellen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Einstellen der Windschutzscheibe

Allgemeine Informationen

Verstellen der Windschutzscheibenhöhe:

Stellen Sie sich vor das Motorrad.

Packen Sie die Windschutzscheibe fest auf beiden Seiten.

Ziehen Sie die Windschutzscheibe leicht nach vorne, um die Spannung in den Aufhängungen abzubauen.

Schieben Sie die Windschutzscheibe nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe.

Lassen Sie die Windschutzscheibe los.

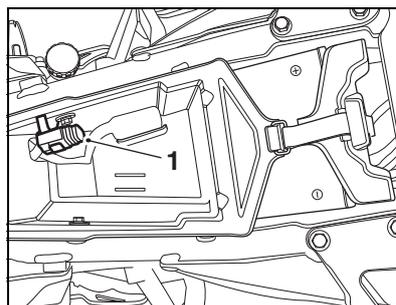
Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe auf beiden Seiten auf dieselbe Position eingestellt ist.

Das Betreiben des Motorrads mit einer fehlerhaft eingestellten Windschutzscheibe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für Informationen zur Reinigung der Windschutzscheibe, siehe Seite 145.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)



1. USB-Anschluss

Unter dem Sitz befindet sich ein USB-Anschluss. Der Anschluss liefert eine Stromversorgung mit 5 Volt, 2 A, die zum Aufladen elektronischer Geräte wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten geeignet ist.

Das Gerät muss:

- über einen kompatiblen USB-Anschluss oder ein kompatibles USB-Kabel verfügen
- sich in dem unter dem Sitz vorhandenen Raum verstauen lassen und
- den im normalen Betrieb des Motorrads auftretenden Vibrationen standhalten.

Laden eines Geräts:

Vergewissern Sie sich, dass die Zündung ausgeschaltet ist.

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 66).

Entfernen Sie die Abdeckung vom USB-Anschluss.

Schließen Sie das Gerät mit einem geeigneten USB-Kabel an.

Allgemeine Informationen

Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Vergewissern Sie sich, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.

Bauen Sie den Sitz ein und stellen Sie dabei sicher, dass Gerät und USB-Kabel nicht eingeklemmt werden.

Schalten Sie die Zündung ein und starten Sie den Motor.

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Wenn das Gerät aufgeladen ist, schalten Sie die Zündung aus und bauen Sie den Sitz aus.

Trennen Sie Gerät und USB-Kabel vom USB-Anschluss und bringen Sie die Abdeckung wieder am Anschluss an.

Bauen Sie den Sitz wieder ein (siehe Seite 66).

Allgemeine Informationen

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn der fortgesetzte Betrieb des Motors dafür gesorgt hat, dass die Komponenten eingeschliffen sind, ist diese innere Reibung erheblich geringer.

Das vorsichtige Einfahren über einen gewissen Zeitraum sorgt für niedrigere Abgasemissionen sowie eine Optimierung von Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten des Motorrads.

Während der ersten 800 Kilometer:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in einer Notsituation.
- Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

Von 800 bis 1.500 Kilometer:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Allgemeine Informationen

Sicherer Betrieb

Tägliche Sicherheitskontrollen



Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfungen ist minimal, und sie stellen sicher, dass Ihr Motorrad Sie sicher und zuverlässig befördern kann.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

 Warnung
Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 63).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor- oder Ölkühler (Seite 99).

Antriebskette: Korrekte Einstellung (Seite 107).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (Seite 123).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (Seite 116).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 111).

Allgemeine Informationen

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (Seite 111).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 114).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (Seite 118).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (siehe Seite 105).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (Seite 106).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 102).

Elektrische Anlage: Beleuchtung und Hupe funktionieren korrekt (Seite 55).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 76).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht schwach oder beschädigt (Seite 66).

Allgemeine Informationen

Seite absichtlich frei gelassen

Fahren mit dem Motorrad

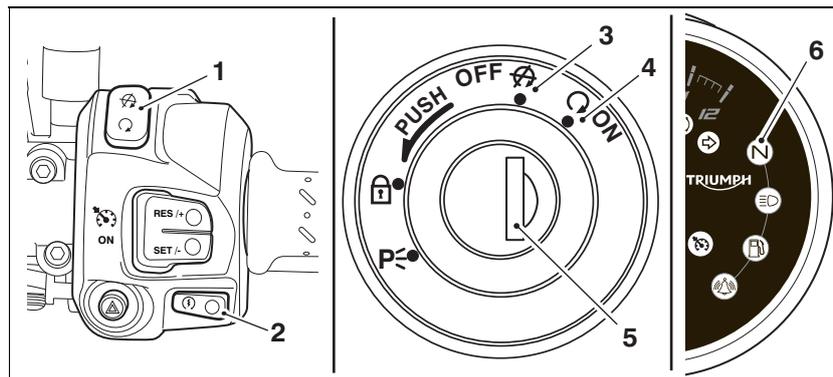
FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Motor abschalten	76
Motor anlassen	77
Anfahren	78
Schalten	78
Bremsen	79
ABS (Antiblockiersystem)	81
Abstellen	83
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten	84
Allgemeines	85
Lenkung	85
Gepäck (falls angebracht)	85
Bremsen	85
Reifen	85
Kraftstoff	85
Motoröl	86
Antriebskette	86
Kühlmittel	86
Elektrische Anlage	86
Verschiedenes	86

Fahren mit dem Motorrad

Motor abschalten



1. Motorstoppschalter
2. Starterknopf
3. Stellung AUS
4. Stellung AN
5. Zündschalter
6. Leerlaufleuchte

Ausschalten des Motors:

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.

Legen Sie den Leerlauf ein.

Schalten Sie die Zündung aus.

Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen und festen Untergrund auf dem Seitenständer ab.

Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Fahren mit dem Motorrad

Motor anlassen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung EIN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung auf AN.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung schlägt die Drehzahlmessernadel voll aus und kehrt dann in die Nullstellung zurück. Die Instrumenten-Warnleuchten gehen an und anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben - siehe Seite 23). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht.**

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

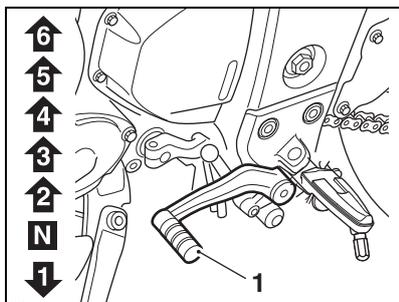
Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Fahren mit dem Motorrad

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten



1. Schaltpedal

6
5
4
3
2
N
1

Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

! Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Hinweis:

- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

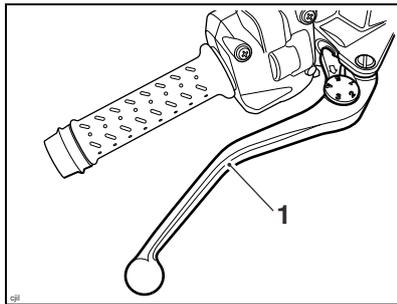
! Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

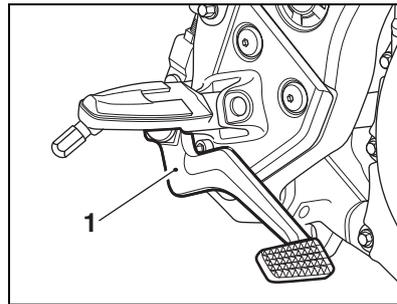
Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Fahren mit dem Motorrad

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung.

Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, und so die Kontrolle über das Motorrad verringern und einen Unfall verursachen.

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

ABS (Antiblockiersystem)

Warnung

Das ABS-System trägt dazu bei, das Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Berücksichtigen Sie stets die Wetterlage, Straßen- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

ABS-Warnleuchte

Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem ist, steuert es nicht gleichzeitig Vorderrad- und Hinterradbremse. Dieses Pulsieren kann im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Beim Bremsen kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche das ABS-System aktiviert werden.**

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

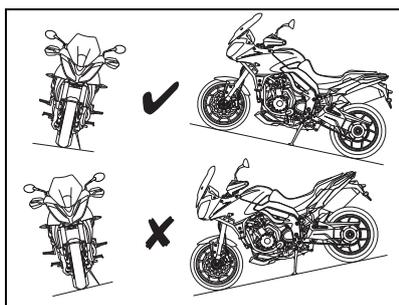
Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Fahren mit dem Motorrad

Abstellen



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (Parken) stellen.

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

! Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

! Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck (falls angebracht)

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie, ob das System funktioniert, indem Sie sich vergewissern, dass die ABS-Warnleuchte nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h weiter leuchtet.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Vorsicht

Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Fahren mit dem Motorrad

Motoröl

Vergewissern Sie sich, dass der Motorölstand korrekt ist. Vergewissern Sie sich, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 216 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung die Sichtbarkeit von Beleuchtungselementen, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nicht nachteilig beeinflusst werden.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen. Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.
- Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich gut am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.
- Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Brems-eigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

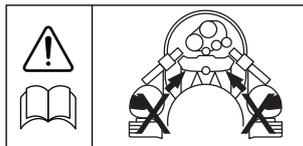
Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

! Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.



! Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Rücksitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

! Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Wartung und Einstellungen

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten.....	94
Motoröl.....	99
Ölstand-Überprüfung.....	99
Öl- und Ölfilterwechsel.....	100
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern.....	102
Ölspezifikation und -sorte.....	102
Kühlsystem.....	102
Korrosionsschutzmittel.....	103
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	103
Kühlmittelstand anpassen.....	104
Kühlmittel erneuern.....	104
Motorkühler und Schläuche.....	105
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	105
Überprüfung.....	105
Kupplung.....	106
Überprüfung.....	106
Einstellen.....	107
Antriebskette.....	107
Schmieren der Kette.....	108
Prüfen des Antriebskettenspiels.....	108
Einstellen des Antriebskettenspiels.....	109
Verschleißinspektion der Kette und Ritzel.....	110
Bremsen.....	111
Verschleißinspektion der Bremsen.....	111
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben.....	112
Bremsklotzverschleißausgleich.....	112
Scheibenbremsflüssigkeit.....	112
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	114
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	114
Bremslichtschalter.....	115
Lenkung/Radlager.....	116
Überprüfen der Lenkung.....	116
Prüfen des Lenkkopflagerspiels.....	116
Überprüfen der Radlager.....	117

Wartung und Einstellungen

Vorderradaufhängung	118
Überprüfen der Vorderradgabel	118
Einstelltabelle Radaufhängung	119
Einstellen der Vorderradaufhängung	120
Einstellen der Federvorspannung	120
Einstellen der Zugstufendämpfung	120
Einstellen der Druckstufendämpfung	121
Einstellen der Hinterradaufhängung	121
Einstellen der Zugstufendämpfung	121
Einstellen der Federvorspannung	122
Neigungswinkelindikatoren	122
Reifen	123
Reifendruck	123
Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)	124
Reifenverschleiß	124
Empfohlene Mindestprofiltiefe	124
Austauschen der Reifen	125
Reifenwechsel bei eingebautem TPMS	128
Batterie	129
Ausbauen der Batterie	129
Entsorgen der Batterie	130
Batteriewartung	130
Selbstentladung der Batterie	131
Batteriewartung bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	131
Laden der Batterie	132
Einbauen der Batterie	133
Sicherungskasten	133
Haupt-Sicherungskasten	133
Identifizieren der Sicherungen	134
Scheinwerfer	135
Einstellen der Scheinwerfer	136
Austauschen einer Scheinwerferbirne	137
Austauschen einer Fernlichtbirne	137
Austauschen einer Standlichtbirne	138
Rückleuchte	138
Austauschen der Rücklichteinheit	138
Blinkerleuchten	139
Austauschen einer Birne	139

Wartung und Einstellungen

Kennzeichenleuchte	139
Austauschen einer Birne	139
Reinigung	141
Pflege matter Lacke	141
Vorbereitungen zum Waschen	141
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	142
Nach dem Waschen	142
Unlackierte Aluminiumteile	143
Reinigen der Auspuffanlage	143
Waschen	143
Trocknen	144
Schützen	144
Sitzpflege	144
Reinigen der Windschutzscheibe	145

Wartung und Einstellungen

Planmäßige Wartungsarbeiten

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Wartung und Einstellungen

Ihr Händler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen:

Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
	Alle/ jeden	Erst- inspektion 800 1 Monat	Jährliche Wartung Jahr	Wartung nach Kilometerstand		
				10.000 und 30.000	20.000	40.000
Schmierung						
Motor- und Ölkühler - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Motoröl - wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter - wechseln	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	*	*	*	*	*
Drosselklappengehäuse - abgleichen	-			*	*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) - prüfen/reinigen	-			*	*	*
Autoscan - Führen Sie vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
Luftfilter - wechseln	-				*	*
Sekundärluftsystem - prüfen/reinigen	-				*	*
Auspuff-Klemmschrauben - prüfen/einstellen	-	*	*	*	*	*
Kraftstoff- und Verdampfungsschläuche - erneuern*	-	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand				
Zündanlage						
Zündkerzen - prüfen	-			*		
Zündkerzen - wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand - prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel - wechseln		Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand				

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
				Alle/ jeden	800 1 Monat	Jahr
Motor						
Kupplungszug - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Ventilspiel - prüfen/einstellen	-				•	•
Räder und Reifen						
Räder - prüfen auf Schäden	Tag	•	•	•	•	•
Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	•	•	•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Reifendruck - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Elektrik						
Alle Leuchten, Instrumente u. elektrische Systeme - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Lenkung und Federung						
Lenkung - prüfen auf Freigängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Lenkkopflager - prüfen/einstellen	-		•	•	•	•
Lenkkopflager - schmieren	-				•	•
Gabel - prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Gabelöl - wechseln	-					•
Umlenkung der Hinterradaufhängung - prüfen/schmieren	-				•	•
Bremsen						
Steuergeräte für ABS und Wegfahrsperrre - prüfen auf gespeicherte DTCs	-	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit - wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Bremssättel - Verschleißumfang prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Hauptbremszylinder - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Bremssättel - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	Tag	•	•	•	•	•

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/ jeden	800 1 Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Antriebskette						
Antriebskette - schmieren	Alle 300 km					
Antriebskette - Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Kettendurchhang - prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebsketten-Schleifschutz - prüfen	-	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Befestigungen - Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Ständer - Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Gleitschlitten der Gepäckbrücke - prüfen auf korrekte Funktion†	-		*	*	*	*
Kofferquerstangenmechanismus - prüfen auf korrekte Funktion und Einstellung	-	*	*	*	*	*
* Verdämpfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte. † Nur falls eingebaut.						

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Wartung und Einstellungen

Motoröl



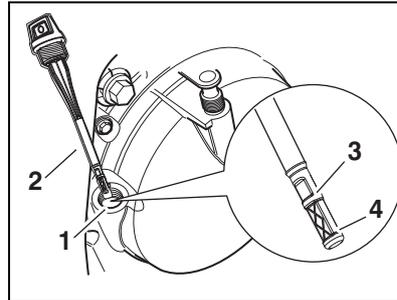
Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Ölstand-Überprüfung



1. Einfüllöffnung
2. Einfülldeckel/Peilstab
3. Obere Markierung
4. Untere Markierung

Hinweis:

- Der Ölstand im Motor wird nur dann präzise angezeigt, wenn das Motoröl normale Betriebstemperatur hat, das Motorrad senkrecht (und nicht auf dem Seitenständer) steht und der Einfülldeckel/Peilstab vollständig eingeschraubt ist.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Wartung und Einstellungen

Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Überprüfen des Ölstands:

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie drei Minuten, damit sich das Öl setzen kann.

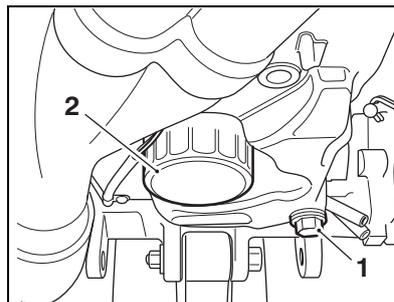
Entnehmen Sie bei senkrecht stehendem Motorrad den Einfülldeckel/Peilstab, wischen Sie den Peilstab sauber und schrauben Sie ihn wieder vollständig ein.

Ziehen Sie den Einfülldeckel/Peilstab heraus.

Der Ölstand wird durch Linien auf dem Einfülldeckel/Peilstab angezeigt. Bei vollständiger Befüllung muss sich der Ölstand auf Höhe der oberen Peilstabmarkierung befinden.

Sollte der Ölstand unter der unteren Markierung liegen, geben Sie langsam Öl hinzu, bis der korrekte Füllstand erreicht ist. Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel/Peilstab wieder an.

Öl- und Ölfilterwechsel



1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Öl und Ölfilter wechseln:

Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Entfernen Sie die Ölablassschraube. Entsorgen Sie die Dichtscheibe.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf.

Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen erlischt.

Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Ölstand mithilfe des zuvor beschriebenen Verfahrens und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Markierungslinien Minimum und Maximum des Peilstabs Öl nach.

Wartung und Einstellungen

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 15 W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50 %-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.**

Wartung und Einstellungen

Korrosionsschutzmittel

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Warnung

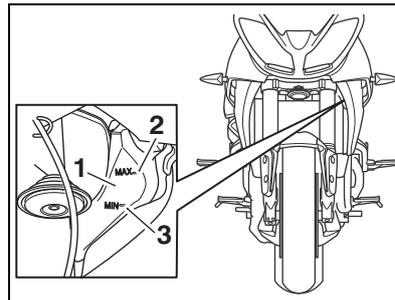
HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält auch giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- **Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**

Überprüfen des Kühlmittelstands



1. **Ausgleichsbehälter**
2. **Markierung MAX**
3. **Markierung MIN**

Überprüfen des Kühlmittelstands:

Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.

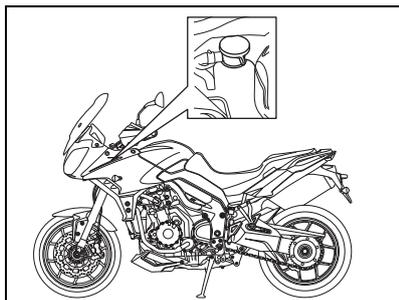
Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter, indem Sie durch die Mittelöffnung der Frontverkleidung hindurch nach oben sehen.

Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.

Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Wartung und Einstellungen

Kühlmittelstand anpassen



Kühlmittel-
Ausgleichsbehälterdeckel

! Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

Anpassen des Kühlmittelstands:

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Entfernen Sie den Verschluss des Ausgleichsbehälters unter dem linken Cockpit-Verkleidungseinsatz.

Geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Füllstand die Markierung MAX erreicht.

Bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis:

- Es ist nicht erforderlich, den linken Cockpit-Verkleidungseinsatz auszubauen, um den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abzunehmen.
- Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.
- In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

! Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittel erneuern

Lassen Sie das Kühlmittel durch einen Triumph-Vertragshändler entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen erneuern.

Wartung und Einstellungen

Motorkühler und Schläuche

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Schäden. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängen-bleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfung

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

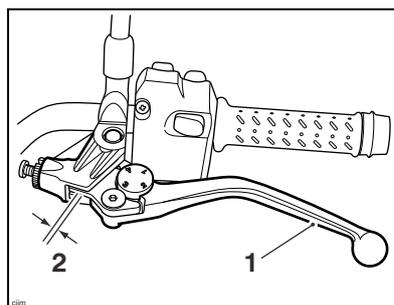
Wartung und Einstellungen

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.

Kupplung



1. Kupplungshebel
2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Wartung und Einstellungen

Einstellen

Einstellen der Kupplung:

Lockern Sie die Sicherungsmutter.

Drehen Sie den Seilzugeinsteller, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.

Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.

Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmutter.

Drehen Sie die andere Mutter, so dass sich am Kupplungshebel ein Spiel von 2 - 3 mm einstellt.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment **3,5 Nm**.

Antriebskette



Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Tausalz oder gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Wartung und Einstellungen

Schmieren der Kette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.

Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens 8 Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Öl in die O-Ringe der Kette eindringen.

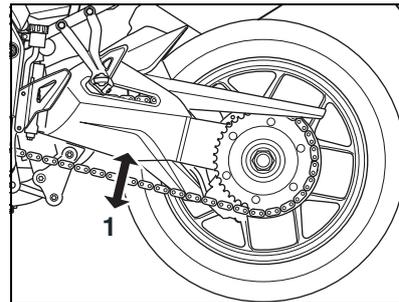
Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Öl fort.

Falls die Kette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann das Öl wie oben angegeben auftragen.

Vorsicht

Reinigen Sie die Kette nicht per Druckwäsche, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels



1. Maximale Auslenkung

Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Untersuchen des Antriebskettenspiels:
Stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

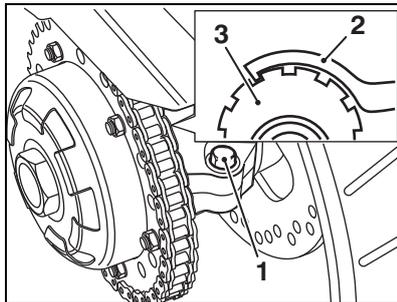
Drehen Sie das Hinterrad, bis Sie die Stelle finden, an der die Kette am straffsten ist.

Messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette in der Mitte zwischen den Ritzeln.

Wartung und Einstellungen

Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 29 - 40 mm liegen.



1. **Einstell-Klemmschraube**
2. **Hakenschlüssel**
3. **Einstell-exzenter**

Einstellen des Antriebskettenspiels:

Lockern Sie die Einstell-Klemmschraube.

Drehen Sie die Hinterradnabe/den Einstell-exzenter mit Hilfe des dem Bordwerkzeug beiliegenden C-Schlüssels (im Uhrzeigersinn zum Lockern, gegen den Uhrzeigersinn zum Straffen), bis die Kette korrekt eingestellt ist.

Ziehen Sie die Klemmschraube fest. Anzugsmoment **55 Nm**.

Prüfen Sie das Kettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Korrigieren Sie den Zustand wenn nötig.

! Warnung

Wenn die Hinterradnabe/der Einstell-exzenter nicht sicher befestigt ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

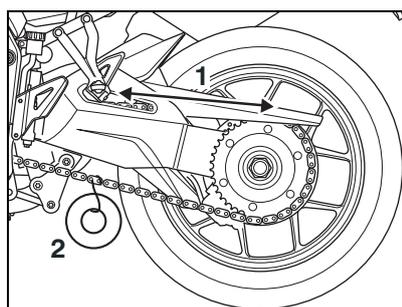
! Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Verschleißinspektion der Kette und Ritzel



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

Untersuchen der Ritzel und der Kette auf Verschleiß:

Bauen Sie die Teile des Kettenschutzes ab.

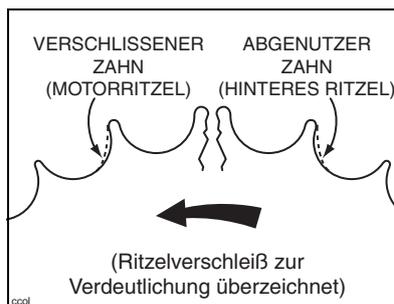
Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.

Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern, gemessen von der Mitte des 1. Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Kette ungleichmäßig sein kann.

Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 319 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.

Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.

Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.



Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertrags-händler ersetzen.

Bringen Sie den Kettenschutz wieder an. Ziehen Sie die Schrauben fest. Anzugs-moment **7 Nm**.

⚠️ Warnung

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt.

Verwenden Sie eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

⚠️ Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Kette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.

Wartung und Einstellungen

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen

Warnung

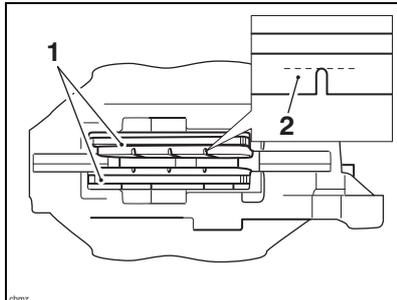
Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.



1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Wartung und Einstellungen

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremssklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Warnung

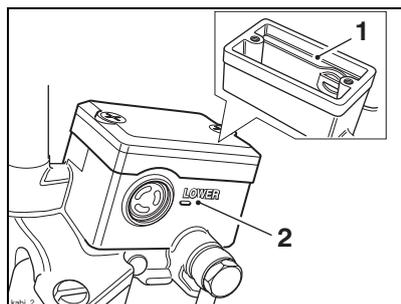
Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Hinweis:

- **Zum Entlüften des ABS-Bremsystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

Wartung und Einstellungen

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. Obere Füllstandslinie
2. Untere Füllstandslinie

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstands: Prüfen Sie den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Füllstand.

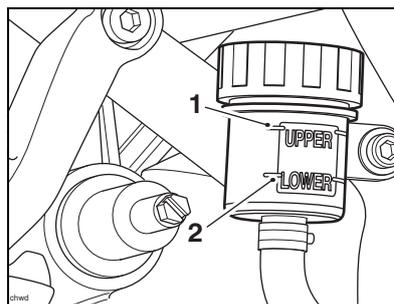
Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands: Lösen Sie die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. Obere Füllstandslinie
2. Untere Füllstandslinie

Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands: Entfernen Sie den Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters und die Membran. Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bremslichtschalter

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Wartung und Einstellungen

Lenkung/Radlager

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden. Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass die Ölwanne durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

Überprüfen der Lenkung

! Warnung

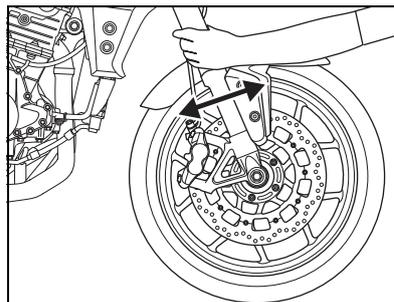
Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhafte Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Prüfen des Lenkkopflagerspiels



Prüfen des Lenkspiels

Überprüfen des Lenkspiels:

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor und zurück zu bewegen.

Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhafte Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Wartung und Einstellungen

Überprüfen der Radlager

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.

Untersuchen der Radlager:

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Wartung und Einstellungen

Vorderradaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- Die Bewegung der Radaufhängung wird durch die Einstellungen beeinflusst.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Wartung und Einstellungen

Einstelltabelle Radaufhängung

BELADUNG	VORNE			HINTEN	
	Feder- vorspannung ¹	Zugstufen- dämpfung ¹	Druckstufen- dämpfung ¹	Feder- vorspannung ²	Zugstufen- dämpfung ¹
Einzelfahrer	11	1,5	1,5	28	2
Einzelfahrer - mit beladener Top Box und/oder Textil-Gepäcktaschen	11	1,5	1,5	28	2
Einzelfahrer - mit beladenen Koffern und/oder Textil-Gepäcktaschen	11	1,5	1,5	28	2
Einzelfahrer - mit beladenen Koffern und beladener Top Box (und gegebenenfalls beladenen Textil-Gepäcktaschen)	11	1	1	1	0,5
Einzelfahrer und Beifahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	11	1	1	1	0,5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

² Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung – der erste Anschlag (Klick) zählt als 1.

Hinweis:

- Die Angaben in diesen Tabellen sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle zeigt empfohlene Einstellungen für die Vorder- und Hinterradaufhängung.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus der vorstehenden Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Vorderradaufhängung

Einstellen der Federvorspannung

Die Federvorspannungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelholms.

Ändern der Federvorspannung:

Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.

Stellen Sie die Vorspannungseinsteller stets so ein, dass an beiden Gabelholmen die gleiche Anzahl von Einteilungsstrichen sichtbar ist.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Federvorspannung auf 11 Umdrehungen gegen den Uhrzeiger-sinn von der Maximalstellung aus eingestellt.
- Der linke Gabelholm verfügt über einen Einsteller für die Zugstufendämpfung.
- Am rechten Gabelholm befindet sich eine Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung.

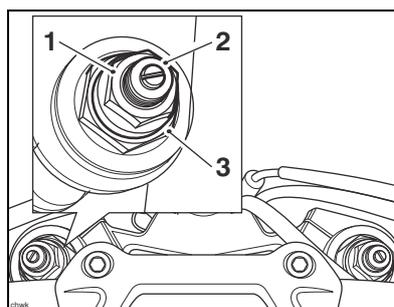
Einstellen der Zugstufendämpfung

Es gibt nur einen Zugstufendämpfungseinsteller, der sich am oberen Ende des linken Gabelholms befindet.

Ändern der Zugstufendämpfungskraft:

Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.

Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der Maximalstellung (voll eingeschraubt im Uhrzeigersinn) zurückgedreht wird.



1. Federvorspannungseinsteller
2. Zugstufendämpfungseinsteller
3. Gabelkappe

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Zugstufendämpfung auf 1,5 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn von der Maximalstellung aus eingestellt.

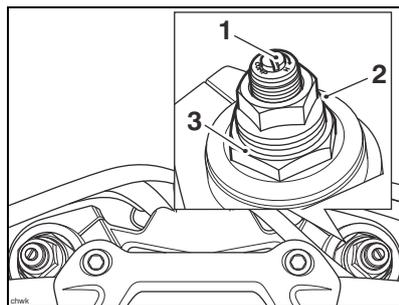
Wartung und Einstellungen

Einstellen der Druckstufendämpfung

Es gibt nur eine Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung, die sich am oberen Ende des rechten Gabelholms befindet.

Ändern der Druckstufendämpfungskraft: Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.

Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der Maximalstellung (voll eingeschraubt im Uhrzeigersinn) zurückgedreht wird.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Federvorspannungseinsteller
3. Gabelkappe

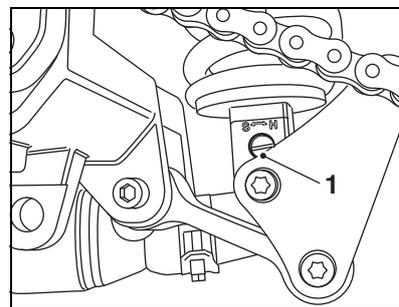
Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Druckstufendämpfung auf 1,5 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn von der Maximalstellung aus eingestellt.

Einstellen der Hinterradaufhängung

An der Hinterradaufhängung lassen sich Zugstufendämpfung und Federvorspannung einstellen.

Einstellen der Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.

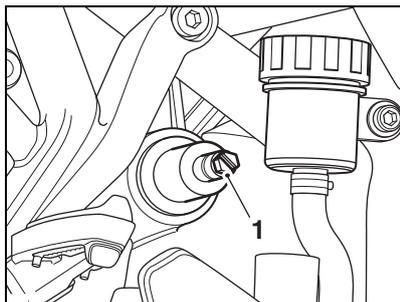
Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der Maximalstellung (voll eingeschraubt im Uhrzeigersinn) zurückgedreht wird.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist der Zugstufendämpfungseinsteller auf zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn von der Maximalstellung aus eingestellt.

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Federvorspannung



1. Federvorspannungseinsteller

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Anpassen der Federvorspannungseinstellung:

Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.

Hinweis:

- Die Einstellwerte werden in „Klicks“ des Einstellers ab der voll eingeschraubten Stellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads ist der Federvorspannungseinsteller auf 28 „Klicks“ unter der voll eingeschraubten Stellung eingestellt.

Neigungswinkelindikatoren

! Warnung

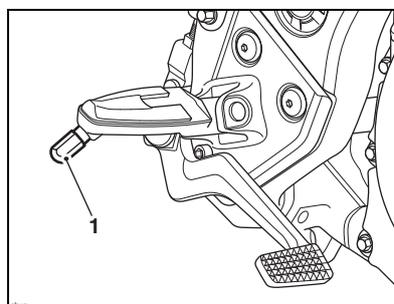
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

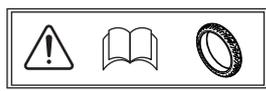
Die Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie ihren Verschleißgrenzwert von 10 mm Länge erreicht haben.



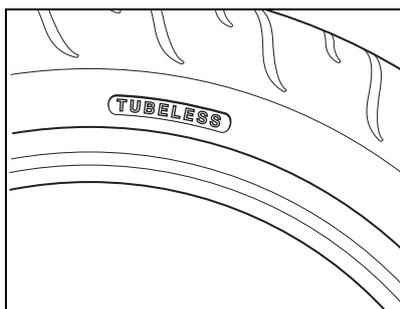
1. Neigungswinkelindikator

Wartung und Einstellungen

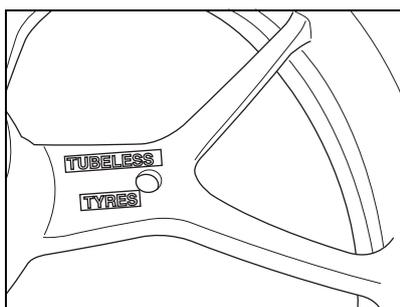
Reifen



Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).



Typische Reifenkennzeichnung



Radkennzeichnung

Reifendruck

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Wartung und Einstellungen

Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Daher ist es nicht empfehlenswert Reifen zu verwenden, bis sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm

Warnung

Das Betreiben dieses Triumph Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Triumph-Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Unterschiedliche Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, können die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nicht-austauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenreif nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind.

Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie dem Reifen nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn erzeugt der neue Reifen nicht die gleichen Fahreigenschaften wie der abgenutzte Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch muss der Reifendruck geprüft und korrigiert werden und die Reifen müssen auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so möglicherweise zum Entleeren der Reifen, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Reifenwechsel bei eingebautem TPMS

Vorsicht

Um die Position des Reifendruck-sensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom zu den Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade auf dem Weg zum Luftdruckventil des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Wartung und Einstellungen

Batterie

! Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

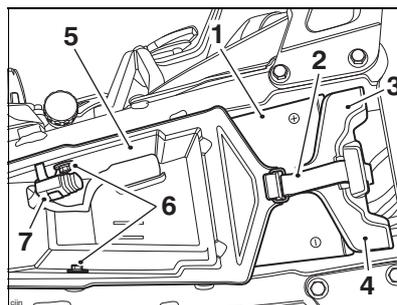
BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

! Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie



1. Batterie
2. Batterielasche
3. Plusklemme (rot)
4. Minusklemme (schwarz)
5. Staufachmulde
6. Befestigungen
7. USB-Anschluss

Ausbauen der Batterie:

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 66).

Lösen Sie die Batterielasche.

Nehmen Sie den USB-Anschluss von der Halterung ab.

Wartung und Einstellungen

Entfernen und entsorgen Sie die beiden Befestigungen.

Bauen Sie die Staufachmulde aus und achten Sie dabei sorgfältig darauf, dass Sie keine Kabel beschädigen.

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegasen entzündet und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

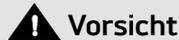
Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen, z.B. während der Lagerung, keinerlei Wartung.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Wartung und Einstellungen

Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder zusätzliche elektrische Sicherheitssysteme oder andere elektrische Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Batteriewartung bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit einem Digitalmultimeter. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe Seite 132).

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Sulfatierung ist eine normale chemische Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Wartung und Einstellungen

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Befolgen Sie stets die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Wartung und Einstellungen

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Einbauen der Batterie:

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.

Klemmen Sie die Batteriekabel wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment **4,5 Nm**.

Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Bauen Sie die Staufachmulde wieder ein und befestigen Sie sie mit neuen Befestigungen. Achten Sie darauf, keine Kabel zu beschädigen.

Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **7 Nm**.

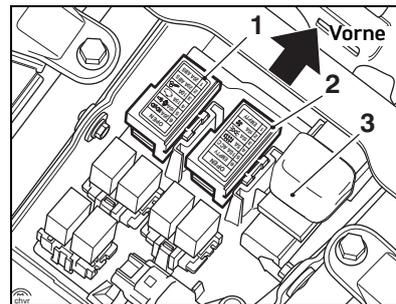
Bringen Sie den USB-Anschluss wieder an der Halterung an.

Bringen Sie die Batterielasche wieder an.

Bauen Sie den Sitz wieder ein (siehe Seite 67).

Sicherungskasten

Haupt-Sicherungskästen



1. Linker Sicherungskasten
2. Rechter Sicherungskasten
3. Einbauposition der Anlasser-Magnetschalter-Sicherung

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Sitz.

Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Sitz ausgebaut werden.

Warnung

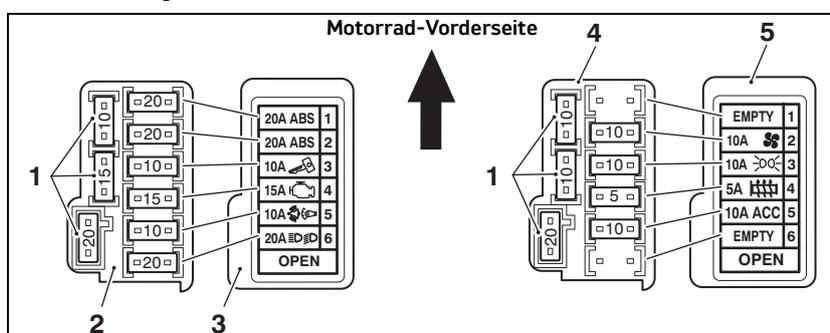
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt. Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern entsprechen denen, die, wie in der nachfolgenden Abbildung zu sehen, auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind. Ersatzsicherungen sind im rechten Winkel zu den aktuell verwendeten Sicherungen angebracht und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.



1. Ersatzsicherungen
2. Linker Sicherungskasten
3. Linker Sicherungskastendeckel
4. Rechter Sicherungskasten
5. Rechter Sicherungskastendeckel

Linker Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampere)
ABS	1	20
ABS	2	20
Zündung	3	10
Motormanagement	4	15
Alarmanlage, Instrumentenbeleuchtung	5	10
Scheinwerfer	6	20

Rechter Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampere)
Leer	1	-
Kühlerventilator	2	10
Hupe, USB-Anschluss, Rücklicht, Bremslicht	3	10
Beheizbare Griffe	4	5
Zubehör	5	10
Leer	6	-

Hinweis:

- Der Anlasser-Magnetschalter verfügt über eine zusätzliche 30 A Sicherung, die direkt am Magnetschalter unterhalb des Sitzes angebracht ist.

Wartung und Einstellungen

Scheinwerfer

Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass die Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Beim Betreiben des Motorrads auf einer abgeschlossenen Rennstrecke werden Sie unter Umständen aufgefordert, die sichtbare Außenseite des Scheinwerfers abzukleben.

Ein abgeklebter Scheinwerfer überhitzt und verursacht eine Verformung der Außenseite. Unterbrechen Sie daher, um eine Verformung des Scheinwerfers zu verhindern, stets den Scheinwerferanschluss, wenn die Scheinwerfer für die Fahrt auf abgeschlossenen Rennstrecken abgeklebt werden.

Wartung und Einstellungen

Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

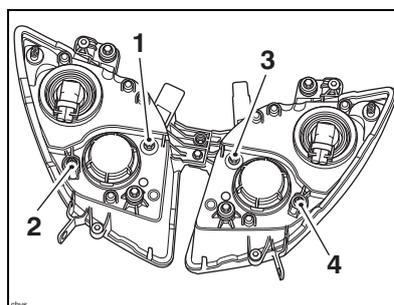
Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss – zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke – muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Einstellen der Scheinwerfer

Jeder Scheinwerfer kann mithilfe von vertikalen und horizontalen Stellschrauben an der Rückseite justiert werden.



1. **Horizontale Stellschraube (links)**
2. **Vertikale Stellschraube (links)**
3. **Horizontale Stellschraube (rechts)**
4. **Vertikale Stellschraube (rechts)**

Vorsicht

Verstellen Sie die Gelenkschrauben nicht, da sich dadurch der Scheinwerfer-Reflektor vom Scheinwerfer lösen könnte, was zu irreparablen Schäden am Scheinwerfer führt.

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Scheinwerfer:

Schalten Sie die einzustellenden Scheinwerfer ein.

Drehen Sie die vertikale Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel abzusenken, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn anzuheben (gilt für beide Scheinwerfer).

Am rechten Scheinwerfer:

Drehen Sie die horizontale Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.

Am linken Scheinwerfer:

Drehen Sie die horizontale Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Austauschen einer Scheinwerferbirne

Sollte ein Austausch der Birne für das Abblendlicht erforderlich werden, ist es nicht nötig, den Scheinwerfer auszubauen.

Warnung

Die Birnen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birne vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Austauschen einer Fernlichtbirne

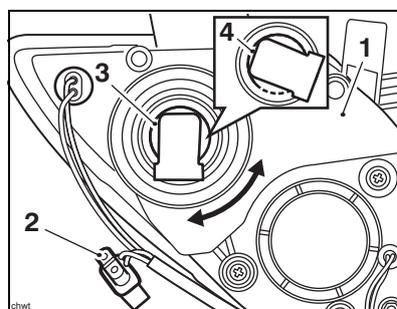
Die Fernlichtbirnen sind im linken und rechten Scheinwerfer eingebaut.

Austauschen einer Fernlichtbirne:

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 66).

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Entfernen Sie den Cockpit-Verkleidungseinsatz für die auszutauschende Birne.



1. Scheinwerferereinheit
2. Mehrfachstecker
3. Birne und Fassung (verriegelte Stellung)
4. Birne und Fassung (entriegelte Stellung)

Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Birne.

Drehen sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn und entnehmen Sie die Birne.

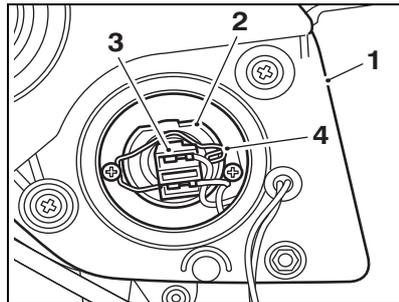
Hinweis:

- **Die Birne ist ein fester Bestandteil der Fassung und kann nicht separat ersetzt werden.**

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Wartung und Einstellungen

Abblendlicht



1. Scheinwerfereinheit
2. Birne
3. Mehrfachstecker
4. Kabelklemme

Austauschen einer Abblendlichtbirne:

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 66).

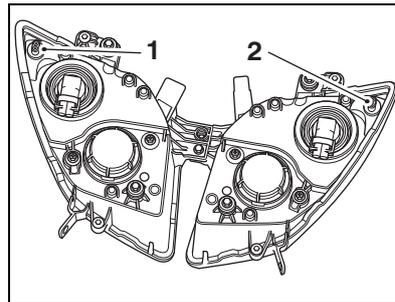
Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Birne.

Lösen Sie die Kabelklemme von ihrem Clip (entfernen Sie nicht die Schraube) und entnehmen Sie anschließend die Birne aus der Scheinwerfereinheit.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Austauschen einer Standlichtbirne



1. Standlichtbirne (linke Seite)
2. Standlichtbirne (rechte Seite)

Die Standleuchten befinden sich links und rechts von jedem Scheinwerfer.

Austauschen einer Parklichtbirne:

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 66).

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Entfernen Sie den Cockpit-Verkleidungseinsatz der entsprechenden Birne, lösen Sie die Gummifassung vom Scheinwerfer und ziehen Sie die Birne heraus.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Rückleuchte

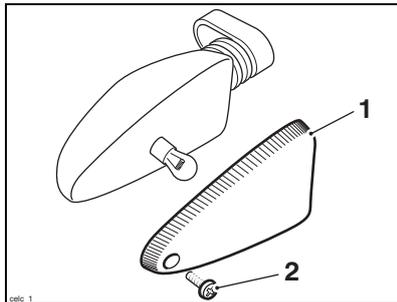
Austauschen der Rückleuchteinheit

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

Wartung und Einstellungen

Blinkerleuchten

Austauschen einer Birne



1. Blinkerglas
2. Befestigungsschraube

Das Blinkerglas wird bei beiden Blinkern durch eine Befestigungsschraube im Gehäuse in seiner Position gehalten.

Austauschen einer Blinkerlampe:

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 66).

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um zwecks Austausch Zugang zur Birne zu erlangen.

Kennzeichenleuchte

Austauschen einer Birne

Austauschen der Birne der Kennzeichenleuchte:

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 66).

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

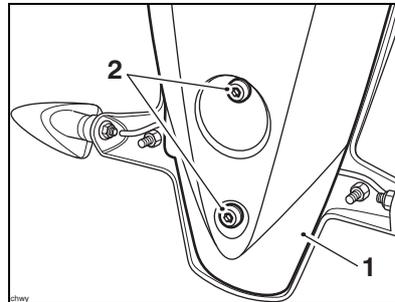
Bauen Sie das Kennzeichen ab.

Vorsicht

Ziehen Sie nicht stärker als nötig am hinteren Kotflügel, wenn Sie sich Zugang zu der innen gelegenen Befestigungsmutter der Kennzeichenleuchte verschaffen.

Ein zu starkes Biegen des Kotflügels führt zu Schäden.

Entfernen Sie die beiden unteren Befestigungen des hinteren Kotflügels.

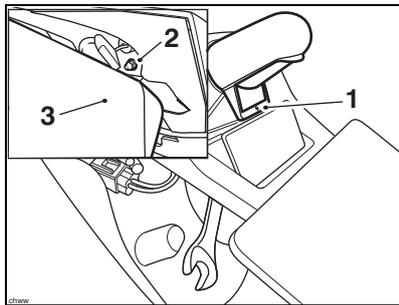


1. Hinterer Kotflügel
2. Befestigungen

Ziehen Sie den Kotflügel vorsichtig nach hinten, um Zugang zur Befestigungsmutter der Kennzeichenleuchte zu erlangen.

Wartung und Einstellungen

Halten Sie die Mutter gegen, damit sie sich nicht drehen kann, und entfernen Sie die Befestigungsschraube der Kennzeichenleuchte. Nehmen Sie die Mutter vom Kotflügel.



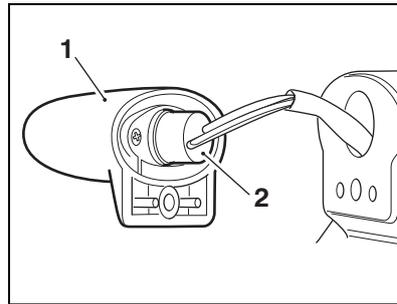
1. Schraube
2. Befestigungsmutter der Kennzeichenleuchte
3. Hinterer Kotflügel

Nehmen Sie die Kennzeichenleuchte vom hinteren Kotflügel ab.

Vorsicht

Um Schäden an den Kabeln zu vermeiden, ziehen Sie die Birnenfassung nicht an den Kabeln heraus. Ziehen Sie ausschließlich an der Fassung.

Entnehmen Sie die Birnenfassung vorsichtig aus dem hinteren Bereich der Kennzeichenleuchte und nehmen Sie die Birne heraus.



1. Kennzeichenleuchte
2. Birnenfassung

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren, wobei Folgendes zu beachten ist:

Ziehen Sie die Befestigung der Kennzeichenleuchte fest. Anzugsmoment **2 Nm**.

Ziehen Sie die unteren Befestigungen des hinteren Kotflügels fest. Anzugsmoment **3 Nm**.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Bauen Sie den Sitz wieder ein.

Wartung und Einstellungen

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Keine Politur und kein Wachs für Komponenten verwenden.
- Nicht versuchen, Kratzer auszu-polieren.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fern-zuhalten:

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Kotflügel) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn weiter derselbe Schwamm oder dasselbe Reinigungstuch verwendet wird.

Wartung und Einstellungen

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente
- Bremszylinder und Bremssättel
- Unterhalb des Kraftstofftanks
- Lufteinlasstrakt
- Lenkkopflager
- Radlager.

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser unter den Kraftstofftank. Unter dem Kraftstofftank befindet sich der Lufteinlasstrakt des Motors, so dass in diesem Bereich verspritztes Wasser in die Airbox und den Motor gelangen und Schäden an den beiden Komponenten verursachen könnte.

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Hinweis:

- **Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

Nach dem Waschen

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für fünf Minuten laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Brems Scheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Brems Scheibe mit einem ölfreien Marken-Brems Scheibenreiniger.

Wartung und Einstellungen

Unlackierte Aluminiumteile

Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, obere und untere Gabelbrücke müssen bei einigen Modellen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, welche Teile Ihres Motorrads aus unlackiertem Aluminium sind.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anweisungen gelten gleichermaßen für Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Wartung und Einstellungen

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so weit wie möglich mit einem weichen Tuch trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage „Motorex 645 Clean and Protect“ in die Oberfläche ein.

Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern und Polituren zu Schäden am System. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

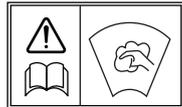
Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen. Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Wartung und Einstellungen

Reinigen der Windschutzscheibe



! Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge zur Folge haben.

! Warnung

Ätzende Chemikalien wie Batterie-säure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

! Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidations-spuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Wartung und Einstellungen

Seite absichtlich frei gelassen

EINLAGERN

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder.

Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen.

Stellen Sie den Motorstoppschalter auf EIN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen.

Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 100).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 152).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben.

(Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremsattel gelangt.

Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 108).

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50 % Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 104). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 129).

Einlagern

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 133).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 100).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 152).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Spezifikationen

SPEZIFIKATIONEN

Abmessungen

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichte und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Max. Nutzlast 222 kg

Motor

Typ 3-Zylinder Reihenmotor

Hubraum 1.050 cm³

Bohrung x Hub 79 x 71,4 mm

Verdichtungsverhältnis 12,25:1

Nummerierung der Zylinder Von links nach rechts

Laufende Zylinder Nummer 1 links

Zündfolge 1-2-3

Startsystem Elektrischer Anlasser

Spezifikationen

Schmierung

Schmierung Druckölschmierung (Nasssumpf)

Motorölfüllmengen

Trockenfüllung 3,6 Liter

Öl- /Filterwechsel 3,3 Liter

Nur Ölwechsel 3,1 Liter

Kühlsystem

Kühlmitteltyp Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel

Verhältnis Wasser/Frostschutz 50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)

Kühlmittelvolumen 2,0 Liter

Thermostat öffnet (nominell) 88°C

Kraftstoffsystem

Typ Elektronische Kraftstoffeinspritzung

Einspritzventile Elektromagnetisch gesteuert

Kraftstoffpumpe Tauchpumpe, elektrisch

Kraftstoffdruck (Nenndruck) 3 bar

Kraftstoff

Typ 91 ROZ bleifrei

Tankvolumen 20 Liter

Spezifikationen

Zündung

Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	9.500 (U/min)
Zündkerze	NGK CR8EK
Elektrodenabstand	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,05/-0,1 mm

Getriebe

Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK 530 FXW
Primärübersetzung	1,75:1 (60/105)
Übersetzungsverhältnisse:	
Sekundärübersetzung	2,500:1 (18/45)
1.	2,733:1 (15/41)
2.	1,947:1 (19/37)
3.	1,545:1 (22/34)
4.	1,292:1 (24/31)
5.	1,154:1 (26/30)
6.	1,037:1 (27/28)

Spezifikationen

Reifen

Reifendruck (kalt):

Vorne 2,34 bar

Hinten 2,90 bar

Reifengröße

Vorne 120/70 ZR17 M/C 58W

Hinten 180/55 ZR17 M/C 73W

Zugelassene Reifen:

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Spezifikationen

Elektrische Anlage

Batterie	12 V, 12 Ah
Lichtmaschine	12 V, 50 A
Scheinwerfer (Abblendlicht)	2 x 12 V, 55 W, H7 Halogen
Scheinwerfer (Fernlicht)	2 x 12 V, 55 W, H11 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	LED
Standlicht	2 x 12 V, 5 W
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W, gelb

Rahmen

Lenkkopfwinkel	22,8 °
Nachlaufstrecke	88,7 mm

Anzugsdrehmomente

Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell-Klemmschraube	55 Nm
Kettenschutz	7 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Schrauben, Deckel des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsbehälters	1,5 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
ÖlfILTER	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradmutter	146 Nm

Spezifikationen

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid OAT Kühlmittel
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad- Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

INDEX

A

Abmessungen 149
 Abstellen 83
 Antiblockiersystem (ABS) 81
 Blinker 25
 Antriebskette 86, 107
 Einstellen des Spiels 109
 Prüfen des Spiels 108
 Schmierung 108
 Verschleißinspektion 110
 Anzugsdrehmomente 153

B

Batterie 129
 Ausbau 129
 Einbau 133
 Entsorgung 130
 Selbstentladung 131
 Wartung 130
 Blinkerleuchten 139
 Bordwerkzeug 67
 Bremsen 85, 111
 Bremsklotzverschleißausgleich .. 112
 Einfahren neuer Bremsbeläge
 und Brems scheiben 112
 Hinterrad-Bremsflüssigkeits-
 stand 114
 Lichtschalter 115
 Scheibenbremsflüssigkeit 112
 Verschleißinspektion 111
 Vorderrad-Bremsflüssigkeits-
 stand 114

E

Einfahren 71
 Einlagern
 Vorbereitungen für das
 Einlagern 147
 Vorbereitungen nach dem
 Einlagern 148
 Einstelltabelle Radaufhängung 119
 Elektrische Anlage 86, 153

F

Fahrmodi 31
 Auswahl des Fahrmodus 33
 Auswählen eines Fahrmodus –
 im Stand 33
 Auswählen eines Fahrmodus –
 während der Fahrt 34
 RAIN-Modus 32
 ROAD-Modus 32
 SPORT-Modus 32
 Flüssigkeiten und Schmierstoffe ... 154

G

Gänge
 Schalten 78
 Gashebel und
 Drosselklappensteuerung 105
 Überprüfung 105
 Gepäck 85
 Getriebe 151

H

Hinterradaufhängung
 Einstellen der
 Federvorspannung 122
 Einstellen der
 Zugstufendämpfung 121
 Hochgeschwindigkeitsfahrten 84

I

Instrumententafel
 Anzeigelampe für die
 Alarmanlage/Wegfahrsperr e 25
 Automatische
 Blinkerabschaltung 40
 Blinker 27
 Bordcomputer 29
 Drehzahlmesser 29
 Fernlicht-Warnleuchte 27
 Instrumentenanordnung 22
 Kontrollleuchte der
 Antischlupfregelung 26

Index

- Kraftstoffstand-Warnleuchte 27
Kühlmitteltemperatur-
warnleuchte 24
Leerlaufleuchte 27
Motormanagement-
Kontrollleuchte 23
Öldruckwarnleuchte 24
Reifendruck-
Überwachungssystem 46
Reifendruck-Warnleuchte 28
Tachometer 29
Tempomat-Kontrollleuchte 27
Warnleuchte für die
Deaktivierung der
Antischlupfregelung 26
- K**
Kennzeichenleuchte 139
Kennzeichnung der Teile 14
Kilometerzähler 45
Kraftstoff 85, 150
 Anforderungen 63
 Befüllen des Kraftstofftanks 65
 Lehre 50
 Momentaner Kraftstoff-
 verbrauch 45
 Sorte 63
 Spezifikationen 150
 Tankdeckel 64
Kraftstoff-Reichweite 45
Kühlmittel 86
Kühlsystem 102, 150
 Füllstand anpassen 104
 Füllstand überprüfen 103
 Korrosionsschutzmittel 103
 Kühlmittel erneuern 104
 Kühlmitteltemperaturanzeige 49
 Motorkühler und Schläuche 105
Kupplung 106
 Einstellen 107
 Überprüfung 106
- L**
Lenkerschalter links 55
 Blinkerschalter 57
 Hupenschalter 57
 Lichthupenschalter 58
 Scheinwerfer-Abblendschalter 56
 Taste BLÄTTERN 57
 Taste EINSTELLEN 58
Lenkerschalter rechts 53
 Motorstoppschalter 53
 Starterknopf 54
 Tempomat-Einstelltaste 54
 Warnblinklichttaste 55
Lenkung/Radlager 85, 116
 Überprüfen der Lager 117
 Überprüfen der Lenkung 116
- M**
Motor
 Motor abschalten 76
 Motor anlassen 77
 Spezifikationen 149
Motoröl 86, 99
 Entsorgen von Öl und Filtern 102
 Hubraum 150
 Öl- und Ölfilterwechsel 100
 Ölstand-Überprüfung 99
 Spezifikation und -sorte 102
- N**
Neigungswinkelindikatoren 122
- R**
Rahmen 153
Reifen 4, 85, 123
 Austausch 125
 Druck 152
 Mindestprofiltiefe 124
 Reifendruck 123
 Reifendruck für Vorder- und
 Hinterreifen 45
 Reifendruck-
 Überwachungssystem 124

Index

Reinigung	141	T	
Auspuffanlage	143	Tageskilometerzähler	30
Nach dem Waschen	142	Zurücksetzen	31
Schützen	144	Tempomat	59
Trocknen	144	Aktivieren	60
Unlackierte Aluminiumteile	143	Deaktivieren	62
Vorbereitung	141	Eingestellte Geschwindigkeit	44
Waschen	143	Einstellen	61
Wobei Sie vorsichtig sein		Wiederaufnehmen	62
müssen	142	Triumph Antischlupfregelung (TTC)	37
Rückleuchte	138	Deaktivieren	38
S		Einstellungen	38
Scheinwerfer	135	Triumph Zubehör-Bügelschloss	68
Abblendlicht	138	U	
Austauschen einer Birne	137	USB-Anschluss	
Einstellen	136	(Universal Serial Bus)	69
Fernlicht	137	V	
Standlicht	138	Vorderradaufhängung	118
Schmierung	150	Einstellen der	
Seriennummern		Druckstufendämpfung	121
Fahrzeugidentifikationsnummer	17	Einstellen der	
Motor	17	Federvorspannung	120
Setup-Menü	37	Einstellen der	
Ändern der Maßeinheiten	42	Zugstufendämpfung	120
Auto - Automatische		Überprüfen der Gabel	118
Blinkerabschaltung	40	Vorwort	3
Einstellen der Uhr	39	W	
Wartungsintervallankündigung	41	Warnhinweise	
Sicherheit	6	Lage der Warnaufkleber	12
Abstellen	10	Warnaufkleber	3, 12
Fahren mit dem Motorrad	7	Warnung, Vorsicht und Hinweis	3
Kraftstoffdämpfe und Abgase	6	Warnleuchten	23
Lenker und Fußrasten	8	Windschutzscheibe	
Motorrad	6	Einstellen	68
Sturzhelm und Schutzkleidung	7	Reinigung	145
Tägliche Kontrollen	72	Z	
Teile und Zubehör	10	Zubehör	87
Wartung/Ausstattung	11	Zündung	151
Sicherungskasten	133	Schalter/Lenkschloss	51
Identifizieren der Sicherungen	134	Schlüssel	50
Sitz			
Pflege	67		
Verriegelung	66		
Ständer	66		

Index

Seite absichtlich frei gelassen